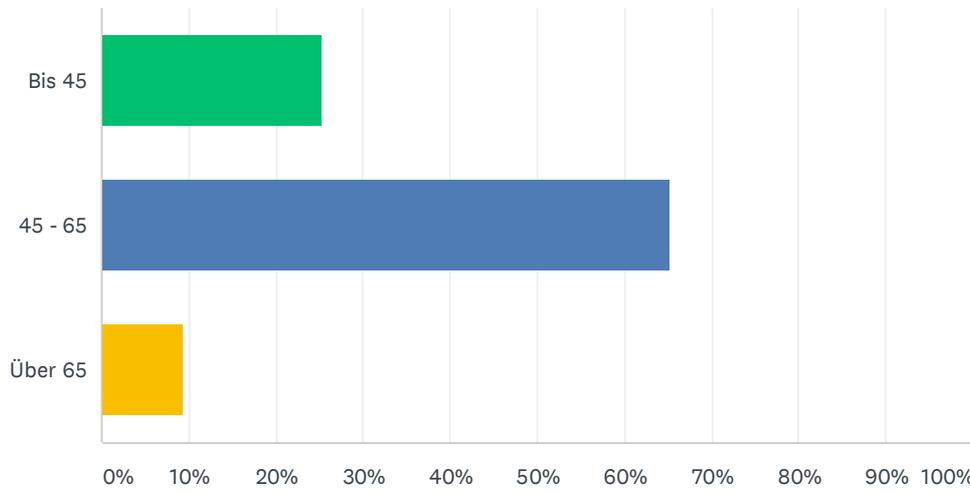


Q1 Ihre Altersgruppe

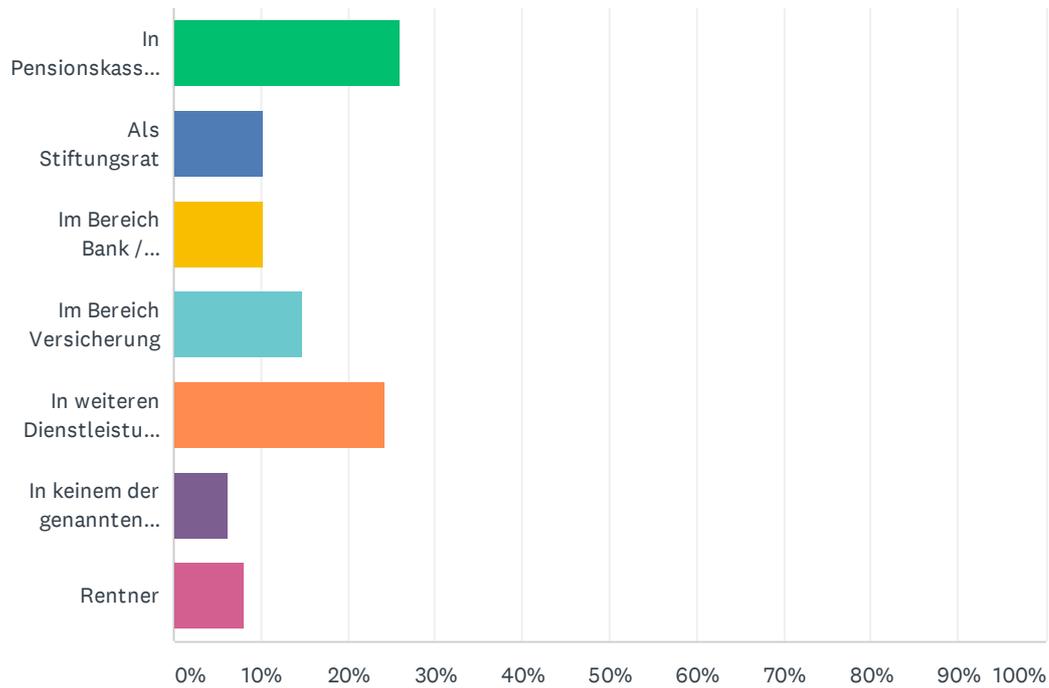
Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
Bis 45	25.33%	116
45 - 65	65.28%	299
Über 65	9.39%	43
TOTAL		458

Q2 Aktiv im Bereich Berufliche Vorsorge

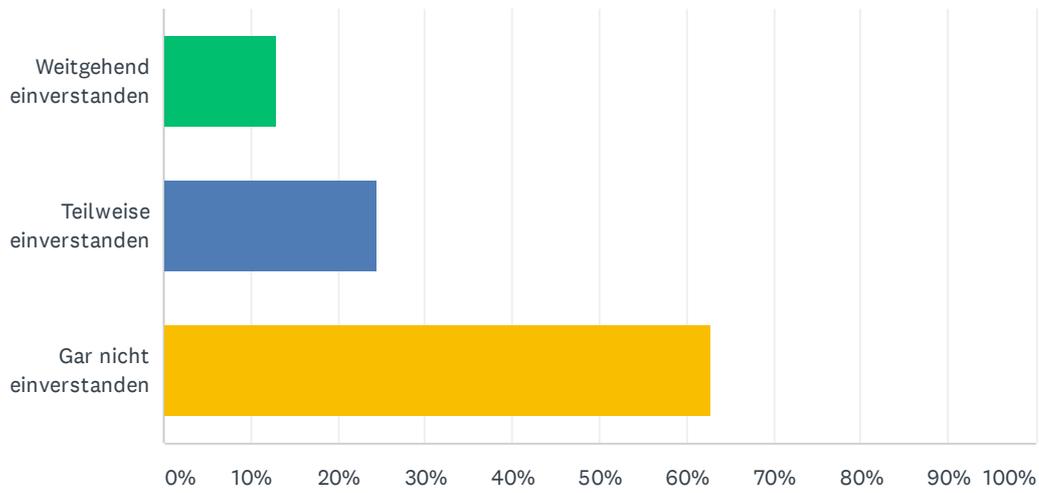
Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES
In Pensionskassen-Verwaltung	25.98% 119
Als Stiftungsrat	10.26% 47
Im Bereich Bank / Kapitalanlage	10.26% 47
Im Bereich Versicherung	14.85% 68
In weiteren Dienstleistungen und Aktivitäten (Beratung, Verbände, IT, Aufsicht, etc.)	24.24% 111
In keinem der genannten Bereiche tätig	6.33% 29
Rentner	8.08% 37
TOTAL	458

Q3 Bundesrats-Vorlage: Wie beurteilen Sie den Rentenzuschlag als Kompensationsmodell?

Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES
Weitgehend einverstanden	12.88% 59
Teilweise einverstanden	24.45% 112
Gar nicht einverstanden	62.66% 287
TOTAL	458

#	BEMERKUNGEN	DATE
1	Eine weitere unkontrollierbare Variable welche durch den Rentner schwer nachzuvollziehen, nachzurechnen sein wird....	3/12/2020 6:24 PM
2	Meine Frage: Warum muss man immer alles kompensieren. Ich finde es nicht gut, dass die Politiker immer einen Kompromiss machen, damit eine Vorlage durchkommen kann. Alle sollten einfach am gleichen Strick - zum Wohle der Schweizer Bevölkerung - handeln!	3/12/2020 11:49 AM
3	differenzierteres Finanzierungsmodell als nur %-Satz vom AHV-Lohn	3/12/2020 11:33 AM
4	Wir sollten das System reformieren und nicht für alles und alle kompensieren: Das Denkmuster der Kompensiererei ist schädlich, Wohlstandsnaïf & -verwöhnt und alles andere als nachhaltig. Gerade Nachhaltigkeit steht im Kapitaldeckungsverfahren de natura 180 Grad entgegen Kompensiererei und sollte heutzutage ohne grosse Anstrengung erkannt werden. Als Erste werden die Nachhaltigkeitsapostel wohl merken (aber dies selbstverständlich nicht zugeben), dass Kompensiererei nach Belieben (wie zumindest im bundesrätlichen Vorschlag) der Nachhaltigkeit nur abträglich wirkt.	3/12/2020 7:35 AM
5	Umlage hat in der 2. Säule nichts verloren.	3/11/2020 4:41 PM
6	Vermengung der Finanzierungssysteme der I und II Säule	3/11/2020 2:39 PM
7	Noch verstärkte Umlagerung von den Aktiven zu den Rentnern; Giesskannenprinzip.	3/11/2020 1:41 PM
8	Keine Mischung unter den Systemen (1. Säule = Umlage; 2. Säule = Kapitaldeckung). Beide separat sanieren und in die Zukunft führen.	3/11/2020 1:19 PM
9	Dauerhafte Zuschläge auf Renten nicht korrekt.	3/11/2020 1:05 PM
10	Ungerecht, unsozial, Giesskanne. Dadurch erreicht die Vorlage eben nicht das Ziel, die Umverteilung von Jung zu Alt zu reduzieren.	3/11/2020 12:06 PM
11	Verteilung mit der Giesskanne über eine viel zu lange Zeit.	3/11/2020 11:57 AM
12	Die Vorlage zeigt gute Ansätze... 90% der Bevölkerung sind jedoch nicht nach BVG versichert und bei solchen Diskussionen müsste zuerst eine Aufklärung stattfinden. Das BVG von heute ist nicht mehr das von 1972/85 - Wieso werden die Fehler nicht wirklich korrigiert?!	3/11/2020 11:53 AM
13	Ich bin gegen das Giesskannensystem und gegen Umlage in der 2. Säule	3/11/2020 10:45 AM
14	Umverteilung in 2. Säule nicht vorgesehen...wehret den anfängen	3/11/2020 10:34 AM
15	Besser ASIP Vorschlag folgen	3/11/2020 10:22 AM
16	Das Giesskannenprinzip (Zuschläge für Rentenbezüger) im Umlageverfahren ist systemfremd.	3/11/2020 10:20 AM
17	Wenn es für den Kompromiss dienlich ist, könnte es helfen, die Vorlage durchzubringen. Jedoch sollte eine unbegrenzte Verteilung per Giesskanne vermieden werden.	3/11/2020 10:01 AM
18	Die Absicht, in Härtefällen bei Rentenausfällen für eine Kompensation zu sorgen, ist verständlich und begrüssenswert. Die vorgeschlagene Lösung nach dem Giesskannenprinzip geht jedoch deutlich zu weit.	3/11/2020 6:43 AM
19	Augenauswischerei	3/10/2020 10:41 PM
20	Im Grundsatz eine weitere Umverteilung. Die BVG Leistungen sollten ohne Quersubvention oder andere Flickwerke gestützt werden. Die Eigenverantwortung soll gefördert werden wie zusätzlich abzugsfähige Beiträge.	3/10/2020 9:43 PM
21	Auf keinen Fall Umlage: keine Vermischung 1. und 2. Säule	3/10/2020 8:47 PM
22	Dies bricht mit der aktuellen Vorgabe = Kapitaldeckungsverfahren	3/10/2020 8:05 PM
23	Mich stört die Finanzierung der Überbrückungsleistung per Ausgaben-Umlageverfahren (Vollzug dürfte zudem sehr anspruchsvoll werden) und dass diese womöglich unbefristet ist.	3/10/2020 7:34 PM
24	Dies verlängert die ungerechte Umverteilung nur.	3/10/2020 6:37 PM
25	Ideologischer Quatsch.	3/10/2020 6:27 PM
26	...das ist ganz einfach Schwachsinn...	3/10/2020 6:21 PM
27	In der 2. Säule nicht noch mehr Solidarität	3/10/2020 6:06 PM
28	Kosten zu hoch! Gestaffelte Rentensatz-Veränderung bezogen auf max. 10 Jahre.	3/10/2020 5:48 PM

29	Gerade auch diese Generation hat viel dazu beigetragen für unseren Wohlstand. Auch diese Leute haben immer weniger Kapital im BVG weil der Umwandlungssatz immer wieder gesenkt wird. Des größte Abzocker sind die VR und Chefs der BVG . Ich finde immer es kann nur eine Lösung geben und das geht nur über eine Einkehrskasse BVG	3/10/2020 5:44 PM
30	Übergangsdauer zu lange	3/10/2020 5:28 PM
31	Kompensation im Giesskannen-Prinzip Umlageverfahren in der 2. Säule	3/10/2020 5:27 PM
32	keine Vermischung der Systeme gewünscht. Kein Umlageverfahren in einer Vorsorge die dem Kapitaldeckungsverfahren untersteht.	3/10/2020 5:00 PM
33	Widerspricht dem Drei-Säulen-Prinzip	3/10/2020 4:42 PM
34	(Nur) als Konsens akzeptabel.	3/10/2020 4:39 PM
35	Umlageverfahren systemfremd, administrativer Overkill, Giesskanne nicht zielführend	3/10/2020 4:38 PM
36	Vermischung von Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren	3/10/2020 4:11 PM
37	Systembruch! 1. Säule: Umlageverfahren 2. Säule: Kapitaldeckungsverfahren	3/10/2020 3:45 PM
38	Die stetig sinkenden Umwandlungssätze welche bei Versicherten mit überobligatorischen Leistungen stark ausfallen rechtfertigen einen gewissen Ausgleich.	3/10/2020 3:36 PM
39	Rentenzuschlag für alle und dessen Finanzierung nicht iO	3/10/2020 3:31 PM
40	Die persönliche Antwort von Herr Pierre-Yves Maillard auf meine Frage anlässlich einer Veranstaltung, ob er das Giesskannenprinzip denn wirklich befürworte, lässt mich noch huete den Kopf schütteln: "Die Millionäre brauchen die AHV nicht, die AHV aber die Millionäre"...	3/10/2020 3:29 PM
41	Giesskannenprinzip. Ein Kompensationsmodell wäre für mich OK, wenn nur diejenigen versicherten Personen einen Rentenzuschlag erhalten würden, welche infolge Senkung des BVG-UWS eine Leistungseinbusse haben.	3/10/2020 3:26 PM
42	Ohne Giesskanne, durch VE finanziert und zeitlich limitiert (ASIP)	3/10/2020 3:13 PM
43	vgl. meine Bemerkungen separat	3/10/2020 3:13 PM
44	Das Problem Umverteilung Jung zu Alt wird durch dieses Modell und die uferlose, unlimitierte Kompensation nicht verkleinert, sondern noch vergrössert! Das ist ein unglaubliches Versagen der Kommission.	3/10/2020 3:05 PM
45	zu giesskannenartig, zeitlich nicht limitiert	3/10/2020 2:46 PM
46	Lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach.	3/10/2020 2:43 PM
47	Systemfremd und zu Lasten der Jungen - ein No Go!	3/10/2020 2:32 PM
48	Finanzierung mittels Ausschüttungen der Nationalbank oder Anhebung der MWSt.	3/10/2020 2:22 PM
49	Schädliche Umlagekomponente !	3/10/2020 2:20 PM
50	Giesskannenprinzip führt zu unnötigem und teurem Leistungsausbau. Die Jungen dürfen noch mehr für die Alten zahlen.	3/10/2020 1:38 PM
51	Völliger Unfug!	3/10/2020 1:35 PM
52	Die Etablierung einer Umverteilung in der 2. Säule nach dem Giesskannenprinzip ist inakzeptabel.	3/10/2020 1:31 PM
53	Wenn überhaupt, dann sollte der Zuschlag nur bei BVG-Mindestrenten gelten	3/10/2020 1:21 PM
54	Die pauschale Umverteilung ist ungerecht, vor allem für langjährige Kleinverdiener und Junge.	3/10/2020 1:13 PM
55	Kein "Giesskannenprinzip"	3/10/2020 1:06 PM
56	Wirkt nicht kaufkraftmässig auf Renten unter Luxus-Minimum.	3/10/2020 12:59 PM
57	Es braucht eine Kompensation. Diese kann mit einer langen Übergangsregelung (langsameres Absenken des UWS und gleichzeitig langsames Erhöhen des Referenzrücktrittsalters) reduziert werden. Die Kompensation durch eine Quersubventionierung zu finanzieren ist problematisch.	3/10/2020 12:43 PM
58	Umlagekomponente ist eine gute Lösung	3/10/2020 12:41 PM

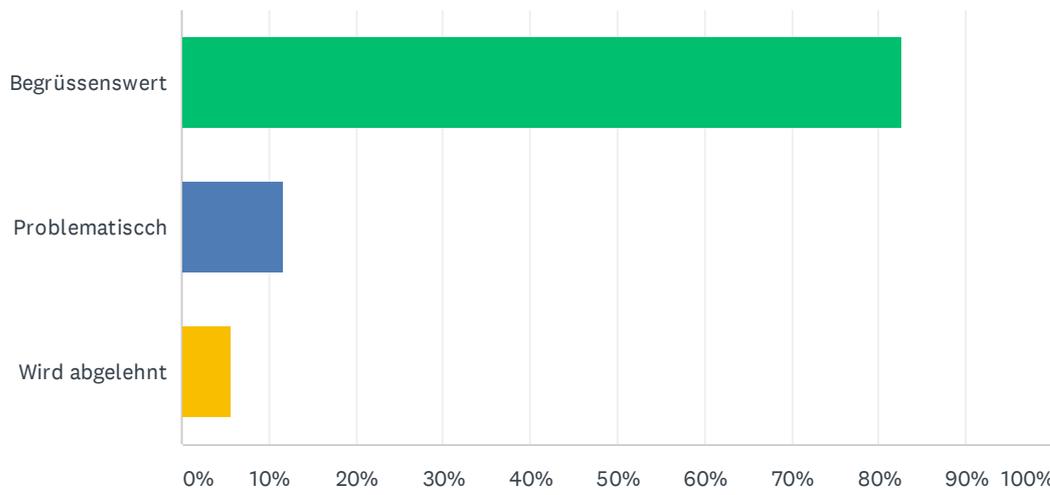
59	Die Vermischung der beiden Säulen/Prinzipien muss vermieden werden.	3/10/2020 12:05 PM
60	Dann lassen wir den Umwandlungssatz besser bei 6.8%... Diese Kompensation ist respektlos gegenüber der jungen Generation!!!	3/10/2020 12:05 PM
61	Ist ein Giesskannenprinzip und falsch konstruiert (Umlageprinzip wie in AHV)	3/10/2020 12:02 PM
62	Bei Übergang 10 Jahre (statt 15, resp. offen) und Kompensation ausschliesslich für diejenigen, die effektiv eine Kürzung erfahren, wäre ich einverstanden; ohne Kompensation wird es keine mehrheitsfähige Vorlage geben.	3/10/2020 12:01 PM
63	Nicht durchdacht, Logisches fehlt, Das Ganze wird noch komplizierter gegenüber den Bürgern eine Frechheit und Zumutung sondergleichen. Zuviele BVG-Aktuere am Werk, welche nicht wissen um was es geht, inklusive Vorsorgeforum und ASIP !!!!!	3/10/2020 12:01 PM
64	Umlageverfahren in der beruflichen Vorsorge ist ein Fremdkörper und ein Einfallstor für Linke und Gewerkschaften, das Obligatorium im BVG in eine Volkspension zu überführen.	3/10/2020 11:49 AM
65	Der Rentenzuschlag ist zu Gunsten der Babyboomer und genau diese verursachen die Kürzungen den Umwandlungssätze. Somit trifft es die Jugend zwei Mal (Kürzung Umwandlungssätze und Rentenzuschlagsprämie). Das kann und darf so schon gar nicht durchgeführt werden. Zudem ist der Rentenzuschlag eine Vermischung zwischen BVG und AHV und auch hier muss eine klare Trennung stattfinden.	3/10/2020 11:46 AM
66	Systemfremde Komponente, belastet zu Unrecht die Jüngeren.	3/10/2020 11:43 AM
67	Die Idee der Jungparteien noch mehr einpacken.	3/10/2020 11:43 AM
68	Einmal mehr Giesskannenprinzip.	3/10/2020 11:42 AM
69	Verfassungswidrig, und dient nur dazu die 2. Säule mittel- bis langfristig zugunsten der AHV auszuhöhlen.	3/10/2020 11:38 AM
70	Umlagekomponente in der beruflichen Vorsorge ist strikt abzulehnen	3/10/2020 11:38 AM
71	Verschiebung der Umverteilung!	3/10/2020 11:35 AM
72	Das bestehende Problem der Umverteilung soll mit noch mehr Umverteilung bekämpft werden???!!! Zudem: zentral finanzierte Kompensation der bereits dezentral Kompensierten?!	3/10/2020 11:34 AM
73	Entspricht nicht dem Gedanken der zweiten Säule.	3/10/2020 11:34 AM
74	Vermischung von 2 Systeme; Giesskannenprinzip, entstehen dadurch unnötige Kosten	3/10/2020 11:33 AM
75	Zeitlich einschränken	3/10/2020 11:31 AM
76	Umlageverfahren im BVG: schlechte Entwicklung	3/10/2020 11:31 AM
77	keine	3/10/2020 11:27 AM
78	Nur für wenige Jahrgänge, die unmittelbar vor der Pensionierung stehen (bspw. 5), und nicht generell, sondern in Abhängigkeit der zu erwartenden Rente nach der Senkung.	3/10/2020 11:27 AM
79	Umverteilung mit Umverteilung kompensieren? Auf unbestimmte Dauer? Mit Fremdeinfluss à la AHV innerhalb der BV? Ich habe immer wieder das Gefühl, ich träume - aber einen sehr schlechten Albtraum.	3/10/2020 11:25 AM
80	Systemfremd!!	3/10/2020 11:22 AM
81	Kompliziert, vermischt die Finanzierungsmethoden und die Systematik. Besser einfach alle AHV-Renten um Fr. 200 anheben, wenn es denn gar nicht anders geht und die AHV-Beiträge erhöhen.	3/10/2020 11:22 AM
82	Die Vermischung der Finanzierungsmodelle entspricht weder einem modernen Vorsorgesystem noch dem bewährten 3-Säulenprinzip.	3/10/2020 11:21 AM
83	Systemfremd und daher strikt abzulehnen.	3/10/2020 11:19 AM
84	Völlig unnötig, riesiger Admin-Aufwand (Kosten!), nicht erwünschte Umverteilung Jung-Alt. Ist ein Killer für die ganze Revision.	3/10/2020 11:17 AM
85	Kann nur im Rahmen des Umlageverfahrens in der AHV gelöst werden	3/10/2020 11:16 AM
86	Rentenzuschlag: gut Finanzierung (Umlageverfahren!): gar nicht gut!	3/10/2020 11:15 AM
87	Generationproblem! Bin strikte dafür dass die älteren Versicherten selber ihren Beitrag bezahlen	3/10/2020 11:14 AM

88	Symptombekämpfung nicht Lösung der Ursachen.	3/10/2020 11:13 AM
89	Passt nicht zum BVG Gedanken.	3/10/2020 11:11 AM
90	- Kein Umlageverfahren in der 2. Säule - Keine zusätzliche Umverteilung von Jung zu Alt - Die Administration des Rentenzuschlags ist sehr kompliziert und kostenintensiv	3/10/2020 11:11 AM
91	Wir haben schon eine AHV und die Erhöhung der AHV-Umlagen für den Ausgleich im Rahmen der Revision des BVG wurde bereits vom Stimmvolk einmal abgelehnt.	3/10/2020 11:09 AM
92	In der 2. Säule hat das Umlageverfahren im klassischen Sinne nichts zu suchen. Die meisten Neurentner gehen schon zu einem tieferen UWS als 6.0% in Rente.	3/10/2020 11:08 AM
93	Systemfremde Komponente	3/10/2020 11:08 AM
94	Mischen von 1. und 2. Säule ist nicht gut.	3/10/2020 11:07 AM
95	Systemfremd, verkehrt den Reformnutzen wieder ins Gegenteil	3/10/2020 11:06 AM
96	Giesskannenprinzip	3/10/2020 11:06 AM
97	Systemfremde Umverteilung	3/10/2020 11:05 AM
98	Einschränkung Dauer und Umfang im Minimum notwendig.	3/10/2020 11:03 AM
99	Umverteilungselement ist nicht akzeptabel Gesellschaft muss klar werden, dass das Leistungsniveau nicht gleich bleiben kann	3/10/2020 11:02 AM
100	Eine Art. AHV-Mini Umlageverfahren hat in der 2. Säule nichts zu suchen.	3/10/2020 11:02 AM
101	Rentenzuschlag ist systemfremd.	3/10/2020 11:02 AM
102	Umverteilung, die vermieden werden sollte.	3/10/2020 11:02 AM
103	Ist keine gute Lösung. Spritzkannenprinzip!	3/10/2020 11:02 AM
104	Es braucht eine einschneidende Veränderung/Anpassung an die Wirklichkeit, Sytemwechsel, mehr Eigenverantwortung an alle. Das 3 Säulensystem muss wieder mehr in den Vordergrund treten.	3/10/2020 11:00 AM
105	Ich finde es sehr problematisch, dass ein Zuschlag in der 2. Säule über die 1. Säule finanziert wird. Alle Pensionskassen reduzieren aktuell ihre UWS. Es ist unverhältnismässig, dass ein Zuschlag gewährt wird, dass wir die künftigen Probleme in keiner Weise lösen.	3/10/2020 10:59 AM
106	Das Prinzip und die Finanzierung der Rentenzusatzzahlung wird wieder Querfinanziert was meines Erachtens wieder ein no-go und Ablehnungsgrund an der Urne ist. V.a. auch, dass sämtliche Rentner während 15 Jahren (!) einen Zustupf erhalten anstatt nur welche, die eine gewisse Grenze nicht erreichen. Zusätzlich könnte man dies via Gewinn der SNB und/oder Zusatzzahlungen innerhalb der 2. Säule finanzieren als über AHV-Zusatzbeiträge.	3/10/2020 10:59 AM
107	Systembruch - für mich untragbar	3/10/2020 10:59 AM
108	Giesskannenprinzip - wenn ein Zuschlag, dann für die, die es nötig haben!	3/10/2020 10:58 AM
109	Rentenzuschlag befeuert Umverteilung von Jung zu Alt zusätzlich	3/10/2020 10:58 AM
110	Es handelt sich um ein Giesskannen-Prinzip. Verlierer einmal mehr der Mittelstand	3/10/2020 10:57 AM
111	KEINE VERMISCHUNG der 1. und 2 Säule! Vorschlag ist ein Affront und eine Beleidigung des Volkes.	3/10/2020 10:57 AM
112	Es gäbe bessere Lösungen, das passt nicht ins gesamte Vorsorgemodell der Schweiz.	3/10/2020 10:57 AM
113	Es heisst "die Übergangsgeneration welche nicht mehr die Möglichkeit hat entsprechend vorzusorgen" (diese hatten immerhin lange Jahre von mindestens 4% Zinsen profitiert). Was ist mit den Jüngeren (welche das bezahlen müssen) - wie sollen die vorsorgen können (nebst dass sie noch nie in den Genuss von 4% Zinsen kamen)?	3/10/2020 10:56 AM
114	Eine zeitlich unbeschränkte Abgabe von 0.5% der AHV-Lohnsumme für einen immer noch überhöhten UWS von 6% wird das Ende des Kapitaldeckungsverfahrens einläuten... wenn wir die Mini-AHV haben, dann wird diese in Zukunft nur noch weiter ausgebaut...	3/10/2020 10:56 AM
115	- zusätzliche Umverteilung - Entschädigung für Alle (Giesskannenprinzip)	3/10/2020 10:55 AM
116	Vorschlag ASIP sinnvoller	3/10/2020 10:54 AM
117	Umverteilung in der 2. Säule ist für mich ein klares NEIN.	3/10/2020 10:52 AM

118	Rentenzuschlag sollten nur diejenigen erhalten, die einen Verlust erleiden	3/10/2020 10:51 AM
119	fehlende wirkliche Befristung; keine unbegrenzte Umlage	3/10/2020 10:51 AM

Q4 Bundesratsv-Vorlage: Halbierung des Koordinationsabzugs

Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
Begrüssenswert	82.53%	378
Problematisch	11.79%	54
Wird abgelehnt	5.68%	26
TOTAL		458

#	BEMERKUNGEN ZUM THEMA KA	DATE
1	1. Wird einfach wieder teurer für die Unternehmen und auch für die Versicherten. 2. Ketzerische Frage: Wollen dies die Versicherten Personen wirklich?! 3. Eine Person die wenig verdient: a) Will sie noch mehr Abzüge oder will sie nicht lieber mehr Nettolohn. -> Wenig-Verdienende haben häufig einen voll-verdienenden Partner, also ist für diesen Personenkreis die Reduktion nicht gewünscht und notwendig.	3/12/2020 11:49 AM
2	Der Koordinationsabzug gehört abgeschafft. Er passte bei Einführung des BVG, heute ist dies aber anders einzuschätzen.	3/12/2020 7:35 AM
3	Dies wäre schon längst fällig gewesen.	3/11/2020 1:41 PM
4	Schrittweise Reduktion des Koordinationsabzugs muss angegangen werden. Dieser Schritt ist aber sehr bedeutend und würde KMUs sehr plötzlich sehr bedeutende Zusatzkosten aufbürden. Ich würde die Reduktion des KO schrittweise umsetzen.	3/11/2020 12:06 PM
5	Sollte eigentlich noch weiter gehen, aber für den Anfang ok.	3/11/2020 10:01 AM
6	Höchstgrenze für die Einzahlung in ein VP3-Konto muss jedoch entsprechend erhöht werden (eigenverantwortung)	3/11/2020 9:29 AM
7	besser wäre ein teilzeitbereinigter KA	3/11/2020 9:02 AM
8	Anpassung Eintrittsschwelle ist sinnvoll. Senkung KA oder koordiniert mit Arbeitspensum	3/11/2020 7:48 AM
9	Abschaffung des Abzugs wäre konsequenter	3/11/2020 7:36 AM
10	Für mich wäre auch die komplette Abschaffung des Koordinationsabzuges denkbar	3/11/2020 7:24 AM
11	Der Koordinationsabzug sollte gestrichen werden und die Leistungen sollten angepasst werden	3/11/2020 6:45 AM
12	Der Gedanke mag ja die tieferen Löhne besser stellen, jedoch ist die Belastung in gewissen Fällen proportional zu hoch. Eine frei wählbarer Koordinationsabzug wäre ein Kompromiss, wo jeder selber entscheiden kann wie er seine Mittel investieren will.	3/10/2020 9:43 PM
13	am besten Abschaffung	3/10/2020 9:09 PM
14	am besten ganz abschaffen	3/10/2020 8:47 PM
15	Eventuell auch komplett wegzubedingen, ABER mind. Einführung des %-Anteiles für ALLE Teilzeitangestellte.	3/10/2020 8:05 PM
16	Teilzeitbeschäftigte sind besser versichert.	3/10/2020 6:37 PM
17	Reduktion oder Abschaffung widerspricht der Koordination AHV/BV gemäss 3-Säulen-Konzept, weil damit Aufgaben der AHV (Existenzsicherung/Grundvorsorge) auf die BV umgelagert werden. Statt einfach irgendwo punktuell ins bestehende Konzept reinzupfuschen und damit das durchdachte Konzept zu verwässern, wäre es ehrlicher, vorab eine Grundsatzdiskussion über eine allfällige Änderung in der Zuteilung der einzelnen Vorsorgeaufgaben auf die 3 Säulen zu führen. Kommt man dann zum Schluss, dass das Konzept geändert werden muss, werden u.U. ganz andere Anpassungen notwendig, damit das Gesamtregelwerk mit einem geänderten Konzept stimmig wird.	3/10/2020 6:25 PM
18	Besser wäre, ihn ganz abzuschaffen	3/10/2020 6:21 PM
19	Viele Kleinunternehmen (auch Grossunternehmen) müssen Arbeitnehmende kündigen, da die Kosten zu hoch sind	3/10/2020 6:06 PM
20	Kein Koordinationsabzug.	3/10/2020 5:48 PM
21	Ohne KA wäre noch einfacher verständlich für die Versicherten	3/10/2020 5:41 PM
22	keinen Koordinationsabzug mehr, d.h. den ganzen AHV-pfl. Lohn als versicherten Lohn anrechnen, dafür eventuell ab Alter 45 die prozentualen BVG-Altersgutschriften etwas reduzieren.	3/10/2020 5:28 PM
23	Ich würde den Koordinationsabzug ganz abschaffen, stärkt tiefe Einkommen und macht die berufliche Vorsorge einfacher	3/10/2020 4:38 PM
24	Kein Koordinationsabzug wäre noch besser.	3/10/2020 4:02 PM
25	Halbierung bewirkt massiv höhere Personalvorsorgekosten im unteren Lohnsegment (Belastung der Tieflohnbranchen)	3/10/2020 3:45 PM
26	Besser ganz weglassen	3/10/2020 3:31 PM

2. Umfrage des Vorsorgeforums zur BVG Revision

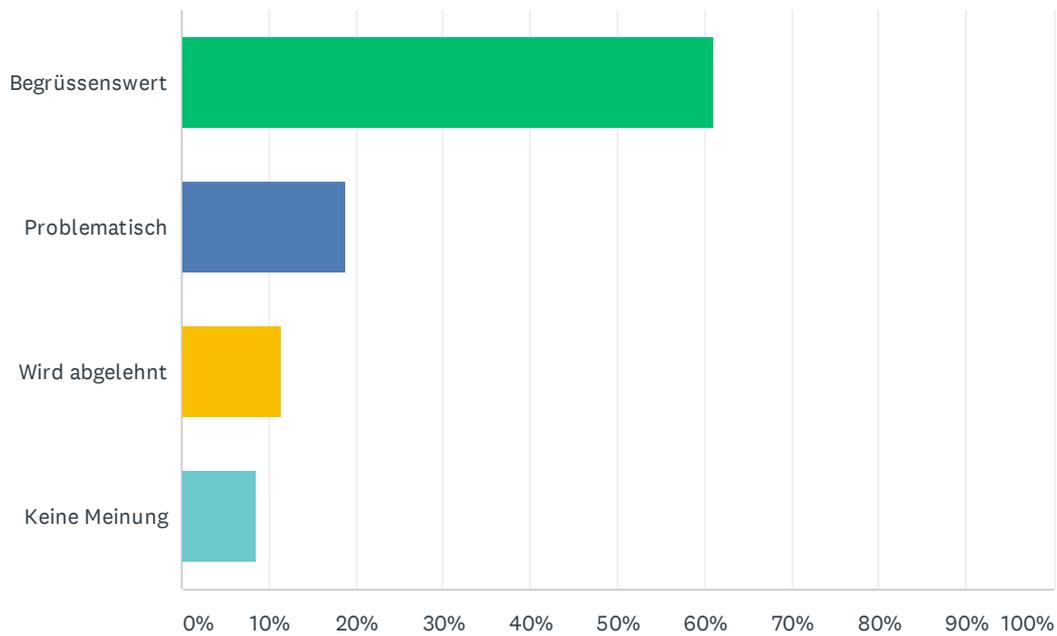
SurveyMonkey

27	Besser wäre aus meiner Sicht, falls KA in Prozenten des Lohnes festgelegt würde, z.B. KA = 30% des Lohnes, höchstens aber dem Betrag der max. AHV-Rente.	3/10/2020 3:26 PM
28	eine Anbindung an den Beschäftigungsgrad wäre besser	3/10/2020 3:13 PM
29	geht in die richtige Richtung	3/10/2020 2:50 PM
30	Der Koordinationsabzug ist ein alter Zopf. Auch wenn das die Lohnnebenkosten erhöht, muss jede Möglichkeit, mehr zu sparen, genutzt werden	3/10/2020 2:43 PM
31	Vorschlag ASIP besser	3/10/2020 1:42 PM
32	Konsequenter wäre es, den Koordinationsabzug ganz zu streichen.	3/10/2020 1:38 PM
33	Sollte eigentlich Pensum-abhängig sein.	3/10/2020 1:35 PM
34	noch besser wäre das Pensum auch noch zu berücksichtigen	3/10/2020 1:21 PM
35	Dient den Jungen um mehr zu sparen.	3/10/2020 1:13 PM
36	Mehrkosten sollten ausschliesslich durch Nationalbank-Geld-Druck-Abteilung getragen werden.	3/10/2020 12:59 PM
37	Es ist ein prozentualer Abzug im Verhältnis zum Lohn und BG mit einem Maximum anzustreben z.B. 30% maximal heutiger BVG-KA, wenn nötig das Maximum z.B. auf 18'000 senken. Der Beschäftigungsgrad ist im maximalen KA zu berücksichtigen.	3/10/2020 12:43 PM
38	unbedingt notwendig in Anbetracht der 0%-Zins-Politik der Notenbanken und Volatilität der Aktienmärkte. Zukünftig mögliche Inflationsschübe können sowieso alsdann kaufkraftmässig nicht mehr aufgeholt werden. Deshalb, Koordinationsabzug total abschaffen.	3/10/2020 12:06 PM
39	könnte man besser gleich ganz streichen	3/10/2020 12:02 PM
40	Siehe Punkt 3	3/10/2020 12:01 PM
41	besser wäre aber kein Koordinationsabzug	3/10/2020 11:58 AM
42	KA abschaffen	3/10/2020 11:55 AM
43	Koordinationsabzug muss ganz gestrichen werden, da er für Teilzeitarbeitende und Tieflohnbeziehende diskriminierend ist. Ev. gar verfassungswidrig (BV Art. 8)	3/10/2020 11:49 AM
44	Ist aus meiner Sicht zu wenig weitgehend, um die einkommensschwachen Erwerbstätigen zu schützen (Teilzeitarbeitende, alleinstehende Mütter)	3/10/2020 11:43 AM
45	Grundsätzlich begrüssenswert, es ist wichtig dass möglichst viele Arbeitnehmer in die 2. Säule eingebunden werden. Eine Halbierung geht aber zu weit.	3/10/2020 11:38 AM
46	Senkung ist richtig; Vorschlag ist aber zu weitgehend; ASIP-Vorschlag besser	3/10/2020 11:38 AM
47	Es sollte ein anderes Konzept entwickelt werden, das praktikabler ist.	3/10/2020 11:36 AM
48	Sollte bei Bedarf angewendet werden = Tieflohner, Teilzeitmitarbeitende.	3/10/2020 11:35 AM
49	Anpassung an veränderten Arbeitsmarkt: vermehrte Teilzeitarbeit Allerdings: Koordination mit 1. Säule! starker Ausbau bei tiefen Einkommen??!!	3/10/2020 11:34 AM
50	Jede Besserversicherung der Teilzeitangestellten	3/10/2020 11:34 AM
51	ganz abschaffen!	3/10/2020 11:27 AM
52	Halbierung wäre besser als jetzige Regelung.	3/10/2020 11:27 AM
53	Leistungserhöhung für Tieflohner begrüssenswert, darf man gerne auch so verlangen und so nennen!	3/10/2020 11:25 AM
54	Nur im Sparteil sinnvoll, im Risikoteil würde schnell Überversicherung entstehen!	3/10/2020 11:23 AM
55	grundsätzlich sollte dieser ganz abgeschafft werden.	3/10/2020 11:22 AM
56	Grundsätzlich begrüssenswert. Allerdings wäre ein Abschaffung des Koordinationsabzugs deutlich effizienter.	3/10/2020 11:21 AM
57	Unverständlich, warum nicht ganz auf den Koordinationsabzug verzichtet wird.	3/10/2020 11:17 AM
58	Teilzeitarbeiter und tiefe Löhne werden benachteiligt.	3/10/2020 11:14 AM
59	m.E. sollte der KA in % des AHV-Lohns festgelegt werden, maximiert auf den heutigen KA	3/10/2020 11:13 AM

60	Ersatzquote reicht schon lange nicht mehr für den Lebensstandard	3/10/2020 11:13 AM
61	Besser wäre eine einmalige Bereinigung: Abschaffung des Koordinationsbetrages	3/10/2020 11:12 AM
62	- damit erhalten Tieflohnbezüger und Personen die Teilzeit arbeiten eine bessere (aber auch teurere) Altersvorsorge	3/10/2020 11:11 AM
63	Mindert das Problem der prekären Arbeitsverhältnisse, beseitigt es aber nicht. Hier würde eine freie PK Wahl wohl mehr nützen.	3/10/2020 11:09 AM
64	Stärkung von Teilzeitpensen ist notwendig	3/10/2020 11:08 AM
65	Damit würden auch alle Teilzeitbeschäftigten erfasst.	3/10/2020 11:07 AM
66	vgl. unten	3/10/2020 11:02 AM
67	Gewerbe muss ins Boot geholt werden.	3/10/2020 11:02 AM
68	Der Koordinationsabzug sollte ganz abgeschafft werden, dafür eine angepasste Beitragsstaffel. Die Jüngeren sollten mehr Sparen längerer Zeithorizont.	3/10/2020 11:00 AM
69	grundsätzlich begrüßenswert, dass überhaupt etwas gemacht werden soll. Anpassung an den Teilzeitgrad oder Abschaffung wäre besser gewesen.	3/10/2020 10:59 AM
70	kommt den Teilpensen entgegen (viele Frauen profitieren)	3/10/2020 10:58 AM
71	Besserstellung von Teilzeitangestellten ist überfällig	3/10/2020 10:57 AM
72	AM BESTEN GANZ ABSCHAFFEN	3/10/2020 10:57 AM
73	Es ist aber klar zu wenig, dies muss in % der Anstellung sein.	3/10/2020 10:57 AM
74	Könnte doch einfach dem Beschäftigungsgrad angepasst werden	3/10/2020 10:56 AM
75	- noch besser wäre ein Koordinationsabzug von CHF 0	3/10/2020 10:55 AM
76	Sollte komplett abgeschafft werden	3/10/2020 10:52 AM
77	Die Reduktion des KA ist begrüßenswert, allerdings erscheint sie eher zu stark. Einen prozentualen Abzug analo ASIP erscheint mir intelligenter. Alternativ wäre eine komplette Abschaffung der Halbierung ebenso vorzuziehen	3/10/2020 10:50 AM
78	Koordinationsabzug sooll ganz abschafft werden	3/10/2020 10:49 AM

Q5 Bundesrats-Vorlage: Beitragsskala mit zwei Sätzen: 9 und 14%

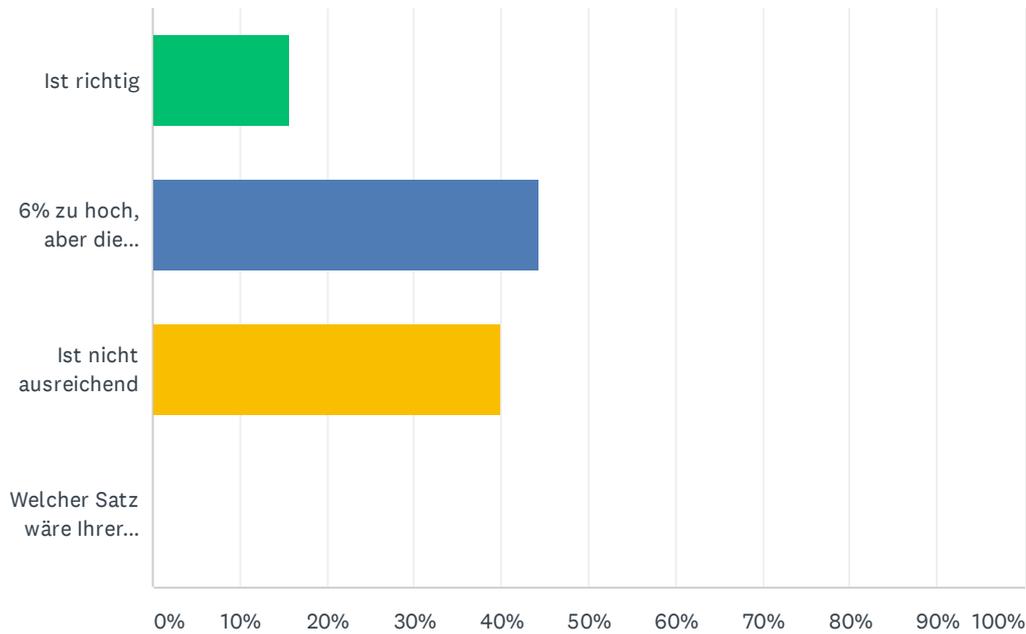
Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES
Begrüssenswert	61.14% 280
Problematisch	18.78% 86
Wird abgelehnt	11.57% 53
Keine Meinung	8.52% 39
TOTAL	458

Q6 Bundesrats-Vorlage: Senkung des UWS auf 6 Prozent

Answered: 458 Skipped: 0

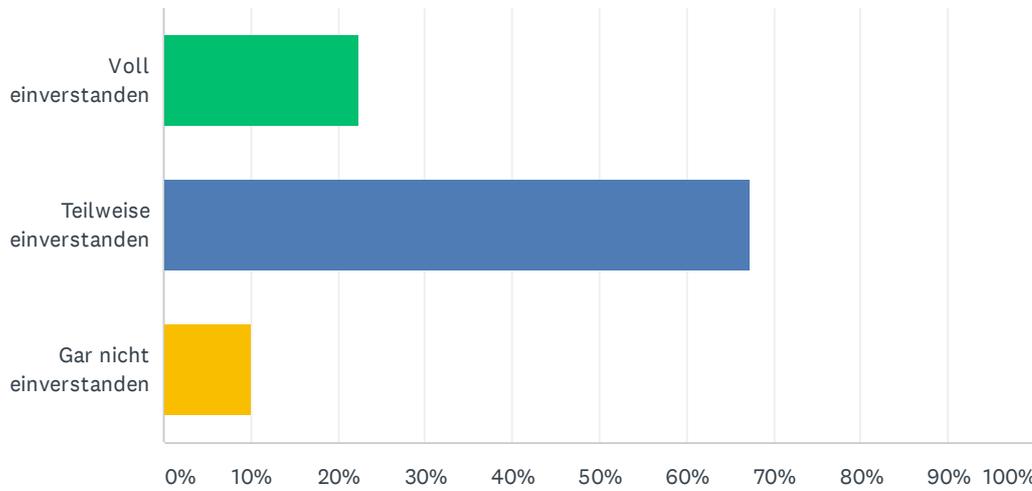


ANSWER CHOICES	RESPONSES
Ist richtig	15.72% 72
6% zu hoch, aber die politisch einzig mögliche Lösung	44.32% 203
Ist nicht ausreichend	39.96% 183
Welcher Satz wäre Ihrer Meinung nach richtig (Prozentzahl)?	0.00% 0
TOTAL	458

#	WELCHER SATZ WÄRE IHRER MEINUNG NACH RICHTIG (PROZENTZAHL)?	DATE
	There are no responses.	

Q7 Wie beurteilen Sie das Modell des ASIP?

Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
Voll einverstanden	22.49%	103
Teilweise einverstanden	67.47%	309
Gar nicht einverstanden	10.04%	46
TOTAL		458

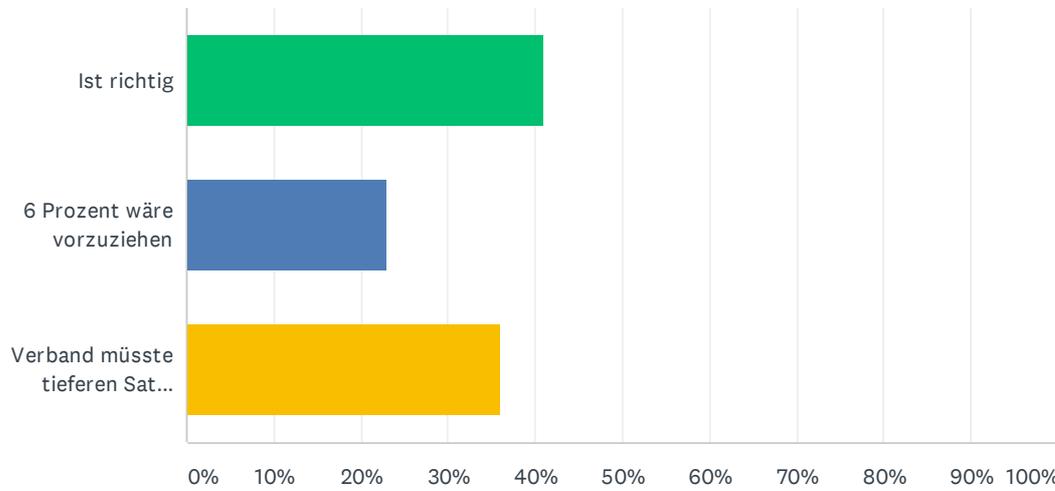
#	VORTEILE / MÄNGEL AUS IHRER SICHT	DATE
1	Habe Vertrauen in den ASIP	3/12/2020 6:24 PM
2	Die Komplexität des BVGs wird damit noch mehr zunehmen und die BVG-Kosten werden steigen und nicht wie gewünscht reduziert!	3/12/2020 11:49 AM
3	Zuschlag als Kompensationsmassnahme erst im Zeitpunkt des Rentenentscheides der versicherten Person	3/12/2020 11:33 AM
4	Mit Chancen für die politische Durchsetzbarkeit.	3/11/2020 1:41 PM
5	Fachlich sicher einer der besten Vorlagen, politisch aber schwer durchsetzbar, daher kleine Anpassungen sinnvoll (UWS auf 6%, Beitragssätze für 45-65 konstant)	3/11/2020 12:06 PM
6	Sie Fragen in P. 8 nach dem richtigen Umwandlungssatz..., doch was sind die Grundlagen dazu? Wie ist der vers. JL, der Koordinationsabzug und wie sind die Sparprämien? Nicht vergessen sollte man auf welcher Basis die künftigen Risikoleistungen zu erbringen sind. Daher sind die Antworten zu 8 und 10 Annäherungen und nicht in Stein gemeiselt.	3/11/2020 11:53 AM
7	ich musste etwas anwählen	3/11/2020 10:27 AM
8	Für mich besser als der Kompromissvorschlag	3/11/2020 10:01 AM
9	immer noch teuer	3/11/2020 8:28 AM
10	Aus meiner Sicht der Beste Vorschlag	3/11/2020 7:24 AM
11	weder Fisch noch Vogel	3/10/2020 9:09 PM
12	flaschere Beitragsstuktur erstrebenswert.	3/10/2020 8:47 PM
13	Mangel: Rentenzuschlag	3/10/2020 6:37 PM
14	UWS-Senkung geht zu wenig weit	3/10/2020 5:41 PM
15	Mängel: UWS 5.8% überladet politisch gesehen das Fuder; Staffelung der Altersgutschriften berücksichtigt Benachteiligung älterer Arbeitnehmenden zu wenig Vorteil: Beginn Sparprozess ab Alter 20	3/10/2020 5:31 PM
16	siehe in den Bemerkungen oben	3/10/2020 5:28 PM
17	zu stark auf firmeneigene Pensionskassen ausgelegt. leider am Sozialpartnerdialog vorbei. steht eigentlich nicht zur Diskussion.	3/10/2020 4:39 PM
18	UWS 5.8 bewirkt nominell tiefere obligatorische anwartschaftliche Leistungen (Invalidenrente, Witwenrente, Altersrente, Kinderrenten). Sparbeiträge ab 20 bewirken, dass ein grosser Teil der Berufstätigen mit einer Altersguthabenlücke startet.	3/10/2020 3:45 PM
19	Vorteil: KA in % des Lohnes, zielgerichtete Kompensation, Vorverschiebung Beginn Alterssparen "Mängel": UWS immer noch zu hoch, tieferer Satz politisch wohl nicht durchsetzbar. Zudem müsste der UWS entpolitisiert und aus Gesetz entfernt werden.	3/10/2020 3:26 PM
20	Man kann nicht das Problem der übergrossen Umverteilung Jung zu Alt angehen, ohne entweder die Rentenhöhe anzutasten oder das Rentenalter. Da ersteres gesellschaftlich nicht akzeptabel zu sein scheint, verstehe ich nicht, warum man nicht Letzteres endlich thematisiert. Eine graduelle Dynamisierung des Rentenalters um e.g. 3 Monate pro Jahr ist nun wirklich zu viel verlangt und für jeden zumutbar. Zudem kann ja auch weiterhin eine vorzeitige Pensionierung erfolgen, wie das heute schon der Fall ist.	3/10/2020 3:05 PM
21	Sparbeiträge sollten höher sein. 540% vs. 500% BVG bringt aus meiner Sicht keine wesentliche Verbesserung der Rente.	3/10/2020 3:04 PM
22	Gute Ansätze, aber es ist unverständlich und unverantwortlich, dass alle Gruppierungen mit Partikularinteressen ihre eigenen Modelle vorstellen und damit zum Totengräber überhaupt einer tragfähigen Lösung werden.	3/10/2020 2:43 PM
23	Vorteile: - Keine Umlagekomponente - Dezentrale Finanzierung	3/10/2020 2:20 PM
24	UWS-Senkung auf 5,8% wäre richtiger als 6,0%; wird aber politisch bzw. emotional nicht umsetzbar sein	3/10/2020 2:09 PM
25	Vorteile: Kostenvorteil im Vergleich zum Bundesrats-Modell. Keine Mini-AHV im Vorschlag.	3/10/2020 2:07 PM
26	UWS zu hoch, Kasseninterne Kompensation i.O., Koordinationsabzug kann/soll mehr gesenkt werden und Anpassung an Beschäftigungsgrad, Sparen ab 18 oder 20	3/10/2020 1:58 PM

27	Pièce de résistance bei ASIP und anderen Modellen: welches Umstiegs-/Kompensationsmodell ist machbar und finanzierbar für die Übergangsgeneration, welche (Extremsicht) die ganze BVG-Beitragszeit umfasst? Ein Modell muss zwingend gerecht sein für alle Generationen. Die meisten Modelle sind SEHR ungerecht für diejenigen Gruppen, die gerade nicht mehr in der Übergangsgeneration sind, meist die ca. 45-50 Jährigen, welche andererseits schon stark von der Tiefverzinsung der letzten Jahre betroffen sind im Gegensatz zur Baby Boomer-Generation, welche noch länger von 4% profitieren konnte.	3/10/2020 1:35 PM
28	Vorteile: die Jungen sparen früher und können so mehr Kapital aufbauen.	3/10/2020 1:13 PM
29	Zu tiefer UMWS. Zu viel Zins. Zu viele Boni bei CEO GL einer PK, den beauftragten Experten und Vermögensverwaltern.	3/10/2020 12:59 PM
30	Das Modell sollte fachlich korrekt berechnet sein. Der Umwandlungssatz ist zu hoch. Der ASIP sollte die Tatsachen aufzeigen und nicht politischen Kompromisse suchen.	3/10/2020 12:43 PM
31	Zu technisch, nicht vermittelbar	3/10/2020 12:41 PM
32	Tiefere Umwandlungssätze JA, wenn ein/e Durchschnitts-Arbeitnehmer/in voraussichtlich auf ein ausreichendes Sparkapital kommen kann	3/10/2020 12:06 PM
33	Siehe Punkt 3.	3/10/2020 12:01 PM
34	Kein Giesskannenprinzip (Rentenzuschlag), Stärkung der Eigenverantwortung von Vorsorgeeinrichtungen	3/10/2020 11:43 AM
35	Lässt sich politisch beim Stimmbürger nicht umsetzen	3/10/2020 11:39 AM
36	UWS-Senkung technisch ungenügend, aber wichtig dass keine 6 davor steht.	3/10/2020 11:38 AM
37	+ dezentrale Finanzierung - UWS immer noch zu hoch (aber politisch im Moment keine tiefere Lösung möglich)	3/10/2020 11:38 AM
38	Tragbar für Kassen; Anrechnungsprinzip wird berücksichtigt; temp. Übergangsbestimmung, welche übernächste Reform nicht schon verbaut	3/10/2020 11:38 AM
39	Es gibt keine Übergangsbestimmungen, d.h. kein Besitzstand für Personen unter 55. Personen über 55 werden gewisse Einbussen erleiden. Es besteht die Gefahr, dass der AG resp. die VE versuchen, Personen zwischen 55 und 64 aus dem Bestand zu entfernen, um die Kosten für die jährliche Zusatzgutschrift zu reduzieren.	3/10/2020 11:36 AM
40	Vorteil: Sparprozess ab 20 Jahren, Tiefer UWS, versicherter Lohn höher, da KA kleiner ausfallen wird.	3/10/2020 11:35 AM
41	Bessere Koordination mit 1. Säule Reduktion der Umverteilung	3/10/2020 11:34 AM
42	UWS kaum durchsetzbar. Aktuell ist ein versicherungstechnisch korrekter Umwandlungssatz bei ca. 5%	3/10/2020 11:33 AM
43	5.8% RUS ist immer noch zu hoch. Übergangsfrist zu lange.	3/10/2020 11:27 AM
44	UWS immerhin 5.8%, Übergangsregelung gut ausgedacht!	3/10/2020 11:25 AM
45	Die Mutationsgewinne der Versicherungsanbieter sind dem Langlebigkeitstopf zu überweisen!!! KA abschaffen nur auf dem Sparteil!	3/10/2020 11:23 AM
46	Ausgleichsmassnahme ist unnötig, Killer für die Revision (bin klar gegen jegliche Ausgleichsmassnahmen)	3/10/2020 11:17 AM
47	More of the same reicht nicht und verschiebt die Probleme einfach kurzfristig in die Zukunft... es braucht endlich ein Umdenken, eine Neuverhandlung des Generationenvertrags, flexiblere Lebensarbeitszeitmodelle, bessere freiwillige Beiträge, mehr Mitsprache bei der Anlage. Die Renten müssten eigentlich auch an die aktuellen Umstände (tiefere und höhere Renten je nachdem) angepasst werden können.	3/10/2020 11:13 AM
48	Vorteil: nur Abfederung durch Erhöhung des BVG Altersguthabens, inkl. zeitliche Begrenzung, sofortige Senkung des UWS nicht nur auf 6.0 sondern auf 5.8% Nachteil: nur geringe Reduktion des Koordinationsabzugs, nur Abflachung der Altersgutschriften (besser nur noch 2 Sätze)	3/10/2020 11:11 AM
49	Der Umwandlungssatz wird auch hier nicht genügend adressiert (vgl. unten)	3/10/2020 11:09 AM
50	Senkung UWS sollte höher ausfallen (wie Bundesrat)	3/10/2020 11:08 AM
51	Politisch unrealistisch	3/10/2020 11:04 AM

52	besser als der sozialpartnerkompromis	3/10/2020 11:02 AM
53	Politische Akzeptanz kaum zu erreichen	3/10/2020 11:00 AM
54	Durch mehr und längeres Sparen könnte mehr Kapital aufgebaut werden um den tieferen UWS zu kompensieren	3/10/2020 11:00 AM
55	Besser als die Vernehmlassung	3/10/2020 10:59 AM
56	Grundsätzlich einverstanden, ob der Umwandlungssatz bei 5.8% richtig ist fragwürdig. Richtig wäre es bestimmt den UWS an die Lebenserwartung + ein weiterer/mehrere weitere Faktoren zu knüpfen und nicht wieder im Gesetz zu verankern. 6% weiterhin für Generation Baby-Boomers, dann Reduktion auf 5.8% + automatische Anpassung an Lebenserwartung+.	3/10/2020 10:59 AM
57	Vorverlegung Alterssparen und einheitliches Rentenalter gut; Abflachung Altersgutschriften: sehe die Abflachung nicht; Senkung UWS grundsätzlich gut - jedoch Abfederungsmaßnahme Quatsch - es haben bei weitem nicht alle PKs entsprechende Rückstellungen, wie der ASIP behauptet.	3/10/2020 10:59 AM
58	alles gut bis auf die Abfederungsmaßnahmen Abfederungsmaßnahmen nur an jene mit Obligatorium - vielleicht ist das so angedacht, UMS im Obligatorium als Kompromiss - müsste tiefer sein	3/10/2020 10:58 AM
59	DEZENTRALE KOMPENSATION ALS HAUPTARGUMENT	3/10/2020 10:57 AM
60	Der Sparteil muss höher sein. Nach Pensionierung fehlt viel Rente	3/10/2020 10:57 AM
61	UWS vollständig entpolitisieren!	3/10/2020 10:56 AM
62	+ tieferer UWS + gerechtere/faire Kompensation - UWS noch immer zu hoch - Rentenalter zu tief, sollte näher bei 70 als bei 65 sein	3/10/2020 10:55 AM
63	massgeblicher Vorteil ggü BR = dezentrale Lösung für Übergangsgeneration	3/10/2020 10:51 AM
64	Politisch nicht machbar	3/10/2020 10:50 AM

Q8 ASIP-Modell: UWS-Senkung auf 5,8 Prozent

Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
Ist richtig	41.05%	188
6 Prozent wäre vorzuziehen	22.93%	105
Verband müsste tieferen Satz fordern	36.03%	165
TOTAL		458

#	WAS WÄRE DER RICHTIGE SATZ (PROZENTZAHL, Z.B. 5,0)?	DATE
1	BVG-UWS: 6% wäre schon mal super!	3/12/2020 11:49 AM
2	wohl 5.8%	3/12/2020 11:33 AM
3	4.5	3/12/2020 8:12 AM
4	5,5	3/12/2020 5:37 AM
5	5.2	3/11/2020 5:02 PM
6	5.0	3/11/2020 4:06 PM
7	4.9	3/11/2020 2:39 PM
8	ca. 5,5%	3/11/2020 1:41 PM
9	5.5	3/11/2020 1:05 PM
10	6%	3/11/2020 12:06 PM
11	4%	3/11/2020 11:56 AM
12	5.3	3/11/2020 11:32 AM
13	4,5	3/11/2020 10:47 AM
14	5.5	3/11/2020 10:34 AM
15	ich musste etwas anwählen	3/11/2020 10:27 AM
16	5.3	3/11/2020 10:16 AM
17	5,0%	3/11/2020 10:14 AM
18	5.0	3/11/2020 9:47 AM
19	6.4	3/11/2020 9:26 AM
20	5.0	3/11/2020 9:02 AM
21	4.8	3/11/2020 8:43 AM
22	5.0%	3/11/2020 8:28 AM
23	5.5	3/10/2020 10:38 PM
24	4.8	3/10/2020 9:09 PM
25	4.8	3/10/2020 9:02 PM
26	5,00	3/10/2020 8:47 PM
27	4.85	3/10/2020 8:05 PM
28	5,5%	3/10/2020 7:34 PM
29	5.0	3/10/2020 6:21 PM
30	Lassen wie bissher	3/10/2020 5:44 PM
31	5.0	3/10/2020 5:41 PM
32	5.0	3/10/2020 5:35 PM
33	4.0	3/10/2020 5:27 PM
34	5.2	3/10/2020 5:17 PM
35	4%	3/10/2020 4:39 PM
36	max. 5%	3/10/2020 4:11 PM
37	5,0 UGB als Ausgleich	3/10/2020 3:45 PM
38	7,5	3/10/2020 3:33 PM
39	5,4	3/10/2020 3:31 PM
40	5.0	3/10/2020 3:30 PM

2. Umfrage des Vorsorgeforums zur BVG Revision

SurveyMonkey

41	3.7	3/10/2020 3:29 PM
42	5.0%	3/10/2020 3:26 PM
43	5.0	3/10/2020 3:17 PM
44	5.2	3/10/2020 3:17 PM
45	4.5	3/10/2020 3:13 PM
46	Eigentlich etwa 5.0, aber das ist ein zu grosser Schritt aufs Mal für die gesellschaftliche Akzeptanz.	3/10/2020 3:05 PM
47	5.4	3/10/2020 2:57 PM
48	5.5	3/10/2020 2:50 PM
49	5.5	3/10/2020 2:44 PM
50	4.5	3/10/2020 2:43 PM
51	--	3/10/2020 2:33 PM
52	5.00	3/10/2020 2:29 PM
53	4.9	3/10/2020 2:28 PM
54	5.3	3/10/2020 2:26 PM
55	5.5	3/10/2020 2:25 PM
56	5.0	3/10/2020 2:20 PM
57	5.0	3/10/2020 2:16 PM
58	6,4	3/10/2020 2:10 PM
59	Durch eine mathematische Formel aufgrund der Renditen vorzugeben	3/10/2020 2:07 PM
60	5.5	3/10/2020 2:07 PM
61	<5	3/10/2020 1:58 PM
62	5,0	3/10/2020 1:43 PM
63	5.0%	3/10/2020 1:38 PM
64	5.0	3/10/2020 1:35 PM
65	4.8	3/10/2020 1:15 PM
66	8.00	3/10/2020 12:59 PM
67	4.5%	3/10/2020 12:55 PM
68	gemäss Lebenserwartung	3/10/2020 12:43 PM
69	5	3/10/2020 12:36 PM
70	5.0	3/10/2020 12:34 PM
71	5	3/10/2020 12:33 PM
72	6.2	3/10/2020 12:23 PM
73	5.0	3/10/2020 12:19 PM
74	5.2	3/10/2020 12:10 PM
75	5.0	3/10/2020 12:05 PM
76	4.8	3/10/2020 12:02 PM
77	5.0	3/10/2020 12:02 PM
78	5,6	3/10/2020 12:01 PM
79	5.00%	3/10/2020 12:01 PM
80	5.0	3/10/2020 11:59 AM
81	5.0	3/10/2020 11:58 AM

82	6.5	3/10/2020 11:52 AM
83	anderes Modell	3/10/2020 11:49 AM
84	4.8	3/10/2020 11:43 AM
85	3.7 (tz 0)	3/10/2020 11:39 AM
86	mit BVG2015(GT), 1.5% wäre 4.6% richtig	3/10/2020 11:38 AM
87	5	3/10/2020 11:35 AM
88	5.0%	3/10/2020 11:34 AM
89	5,0	3/10/2020 11:34 AM
90	5.0	3/10/2020 11:33 AM
91	5.0	3/10/2020 11:31 AM
92	5,0	3/10/2020 11:29 AM
93	2.5	3/10/2020 11:28 AM
94	4.50	3/10/2020 11:27 AM
95	5.4	3/10/2020 11:27 AM
96	5,0	3/10/2020 11:25 AM
97	6.8	3/10/2020 11:23 AM
98	5,2	3/10/2020 11:22 AM
99	max. 5.2	3/10/2020 11:21 AM
100	4.8	3/10/2020 11:16 AM
101	5.5	3/10/2020 11:13 AM
102	5.0	3/10/2020 11:13 AM
103	5.0%	3/10/2020 11:12 AM
104	5,0	3/10/2020 11:12 AM
105	5	3/10/2020 11:11 AM
106	5.0	3/10/2020 11:11 AM
107	4.8	3/10/2020 11:09 AM
108	sollte sich der Lebenserwartung anpassen. Aktuell ca. 5.0%	3/10/2020 11:08 AM
109	5.0	3/10/2020 11:07 AM
110	5,0	3/10/2020 11:06 AM
111	4,8	3/10/2020 11:04 AM
112	5.1%	3/10/2020 11:03 AM
113	5.0%	3/10/2020 11:02 AM
114	5,0	3/10/2020 11:02 AM
115	kleine als 5%	3/10/2020 11:01 AM
116	4,8	3/10/2020 11:00 AM
117	5 %	3/10/2020 11:00 AM
118	5.0	3/10/2020 10:59 AM
119	5,0	3/10/2020 10:58 AM
120	5.2	3/10/2020 10:58 AM
121	5.0	3/10/2020 10:58 AM
122	5,0	3/10/2020 10:57 AM

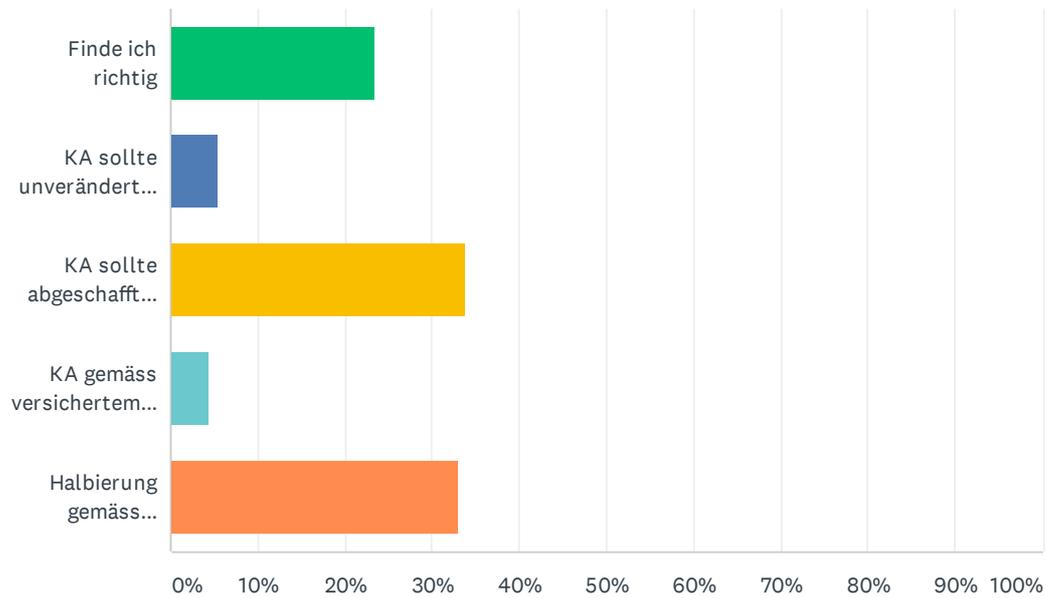
2. Umfrage des Vorsorgeforums zur BVG Revision

SurveyMonkey

123	5,00	3/10/2020 10:57 AM
124	abhängig von Lebenserwartung	3/10/2020 10:57 AM
125	5	3/10/2020 10:56 AM
126	5.0	3/10/2020 10:56 AM
127	5.2	3/10/2020 10:56 AM
128	5,0	3/10/2020 10:55 AM
129	5.1%	3/10/2020 10:54 AM
130	5.2%	3/10/2020 10:54 AM
131	5.0	3/10/2020 10:54 AM
132	5.2	3/10/2020 10:53 AM
133	4,5	3/10/2020 10:53 AM
134	max. 5.25	3/10/2020 10:52 AM
135	flexible Lösung	3/10/2020 10:52 AM
136	5.2	3/10/2020 10:51 AM
137	5.5	3/10/2020 10:51 AM
138	5	3/10/2020 10:51 AM
139	5.0	3/10/2020 10:51 AM
140	5	3/10/2020 10:51 AM
141	5%	3/10/2020 10:50 AM
142	4.8	3/10/2020 10:50 AM
143	5.0	3/10/2020 10:50 AM
144	5	3/10/2020 10:50 AM
145	5,0	3/10/2020 10:49 AM
146	4,7	3/10/2020 10:49 AM
147	5.0	3/10/2020 10:34 AM

Q9 ASIP-Modell: Senkung des Koordinationsabzugs auf 60% des AHV-Lohns

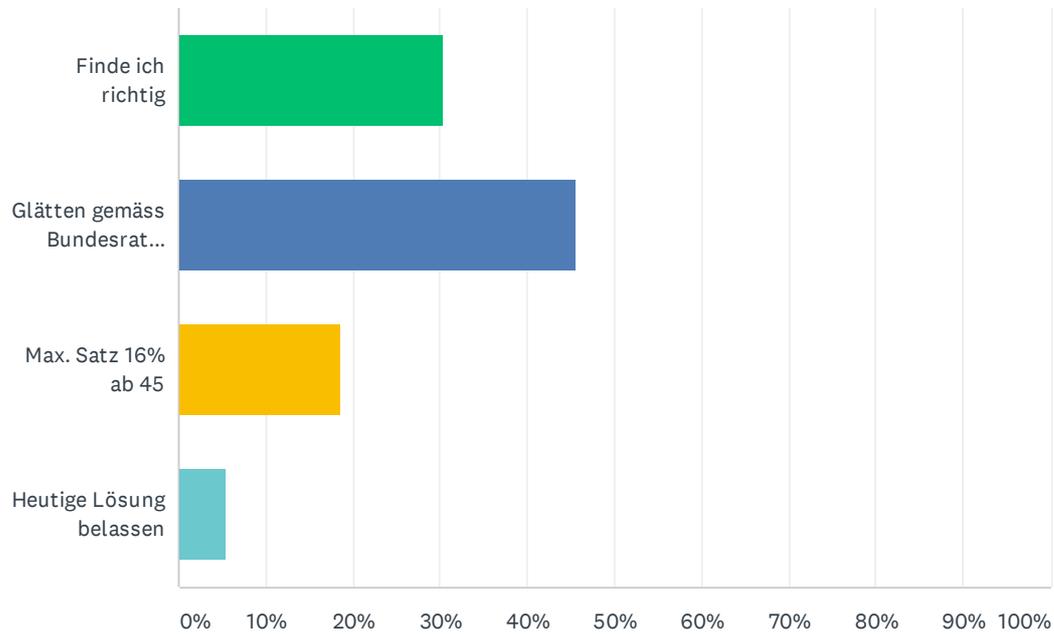
Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES
Finde ich richtig	23.36% 107
KA sollte unverändert bleiben	5.46% 25
KA sollte abgeschafft werden	33.84% 155
KA gemäss versichertem Lohn	4.37% 20
Halbierung gemäss Bundesrat	32.97% 151
TOTAL	458

Q10 ASIP-Modell: Beitragssakala mit 9,9,12,16,18%

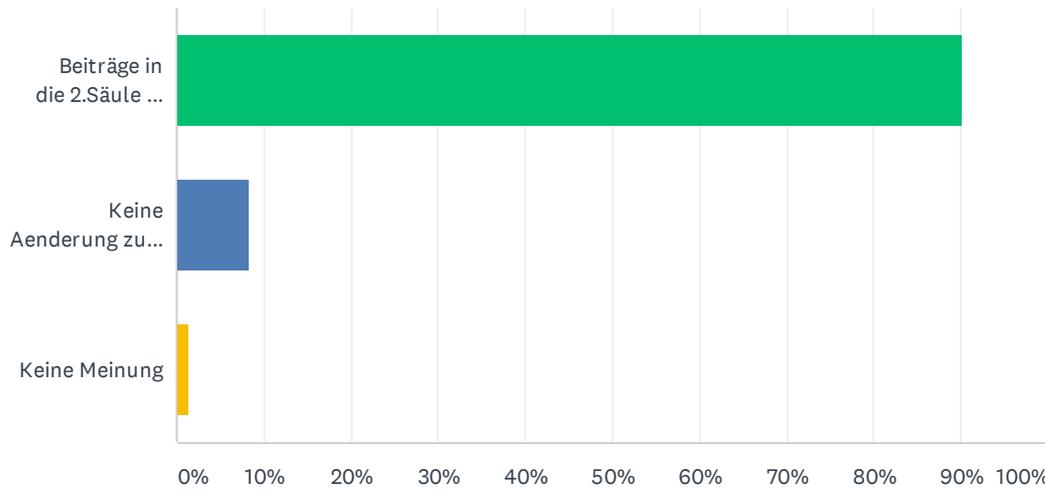
Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
Finde ich richtig	30.35%	139
Glätten gemäss Bundesrat (9,9,14,14)	45.63%	209
Max. Satz 16% ab 45	18.56%	85
Heutige Lösung belassen	5.46%	25
TOTAL		458

Q11 ASIP-Modell: Beitragsbeginn

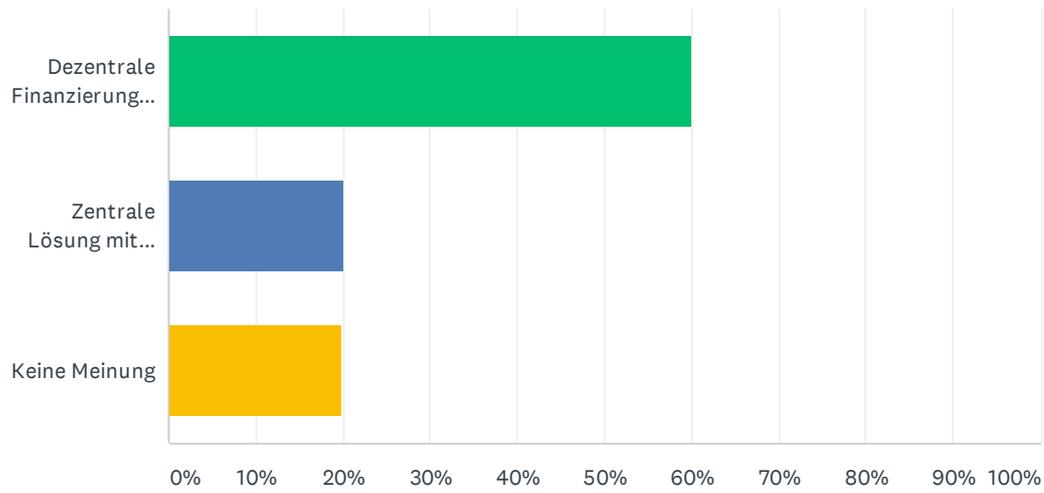
Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
Beiträge in die 2.Säule ab Alter 20 finde ich richtig	90.17%	413
Keine Aenderung zu heute (Beginn mit 25)	8.30%	38
Keine Meinung	1.53%	7
TOTAL		458

Q12 ASIP-Modell: Dezentrale Finanzierung der Ausgleichsmassnahmen

Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
Dezentrale Finanzierung durch die einzelne Kasse wie vom ASIP vorgeschlagen ist richtig	60.04%	275
Zentrale Lösung mit Solidaritätskomponente ist vorzuziehen	20.09%	92
Keine Meinung	19.87%	91
TOTAL		458

#	BEMERKUNGEN	DATE
1	BVG ist dezentral pro Kasse organisiert, das sollte so bleiben, oder aber der zukünftige Rentner sollte, analog der Krankenkasse, mit Eigenverantwortung, wechseln können.	3/12/2020 6:24 PM
2	Einheitlichkeit wäre besser gewährt. Bitte bitte nicht wieder überall einen "Töff" einführen. --> Also klar eine Zentrale Lösung über den Sifo!	3/12/2020 11:49 AM
3	Keine Solidarität zwischen Kassen, die ihre Hausaufgaben bereits gemacht haben, und den übrigen Kassen mit z.B. zu hohem Umwandlungssatz oder zu tiefen Beiträgen.	3/11/2020 1:41 PM
4	Politisch angestrebte Ausgleichsmassnahmen sollten im Rahmen der AHV, nicht der 2. Säule gelöst werden.	3/11/2020 11:56 AM
5	am besten gar keinen Ausgleich!	3/10/2020 9:09 PM
6	Ich begrüsse dezentrale Lösung, aber wohl oder übel müsste als Ergänzung auch eine zentrale Komponente dazukommen. Die BVG-Kassen wurde ja von den Linken gezwungen die viel zu hohen UWS anzuwenden.	3/10/2020 9:02 PM
7	Alles andere ist sozialistischer Bull Shit	3/10/2020 8:47 PM
8	Kassen, die bereits UWS gesenkt haben, sollten die Kompensation nicht für Dritte bezahlen	3/10/2020 5:27 PM
9	Es ist zwingend der Rentenumwandlungssatzgarantiebeitrag ins Obligatorium aufzunehmen. Individuelles Ansparen zwecks Auffüllen der Finanzierungslücke der Altersrente. Übergangsgeneration via zusätzliche individuelle Beiträge aus Sicherheitsfonds.	3/10/2020 3:45 PM
10	Dies ist das einzig richtige, weil viele Pensionskasse schon Rückstellungen gebildet haben und sonst doppelt zu bezahlen hätten.	3/10/2020 2:50 PM
11	Ist gut gemeint. Ab Alter 20 bringt nichts, da tiefe Löhne. Erhöht nur den administrativen Aufwand (Kommentar zu Frage 11).	3/10/2020 2:43 PM
12	Zwangsvorsorge => Solidarität	3/10/2020 2:22 PM
13	Wozu haben wir den teuren SIFO?	3/10/2020 12:59 PM
14	Eine Lösung wäre: jede/r Arbeitnehmer/in muss sich mindestens nach dannzumal gültigem Obligatorium versichern lassen, grundsätzlich wäre dem/der Arbeitnehmer/in die Wahl einer beliebigen amtlich zugelassenen Vorsorgekasse freigestellt. Wenn dies politisch nicht umsetzbar ist, so zumindest im Bereich "Ueberobligatorium".	3/10/2020 12:06 PM
15	Nicht alle Pensionskassen verfügen über genügend freie Mittel.	3/10/2020 12:05 PM
16	Dieses Modell ist falsch und Trugschluss zugleich !	3/10/2020 12:01 PM
17	Zentrale Lösung ohne Solidarität ist vorzuziehen und fehlt	3/10/2020 11:50 AM
18	Ausgleichsmassnahmen müssten durch direkte Bundesmittelerfolgen, als Ausgleich für den ungerechtfertigten Koordinationsabzug und den zu hohen im Gesetz festgelegten Umwandlungssatz	3/10/2020 11:49 AM
19	Keine neuen, systemfremden Solidaritäten schaffen, die im Gegensatz zur Eigenverantwortung von Vorsorgeeinrichtungen stehen.	3/10/2020 11:43 AM
20	Für VE, die dadurch in finanzielle Probleme kommen, z.B. infolge ungünstiger Altersstruktur, infolge bereits sehr tiefem Deckungsgrad, sollte eine Zuwendung z.L. des SiFo vorgesehen werden.	3/10/2020 11:36 AM
21	Wer seine Hausaufgaben gemacht hat, sollte nicht bestraft werden!	3/10/2020 11:34 AM
22	Vielleicht wäre eine gewisse Solidarität zwischen den Kassen eine möglichkeit	3/10/2020 11:33 AM
23	Aber mit zentraler Lösung für PKs nahe am BVG	3/10/2020 11:29 AM
24	Individuelle Lösungen je nach zu erwartender Rente sollten möglich sein.	3/10/2020 11:27 AM
25	Keine Ausgleichsmassnahmen!	3/10/2020 11:23 AM
26	Den AHV-Ausgleichskassen bzw. der Zentralen Ausgleichsstelle (ZAS) übertragen. Dort sind die Strukturen vorhanden.	3/10/2020 11:22 AM
27	Es soll ganz generell auf Ausgleichsmassnahmen verzichtet werden, einzig einer schrittweisen UWS-Senkung würde ich zustimmen	3/10/2020 11:17 AM
28	Vorausschauende Kassen sollen nicht abgestraft werden und zwei mal zahlen müssen.	3/10/2020 11:09 AM

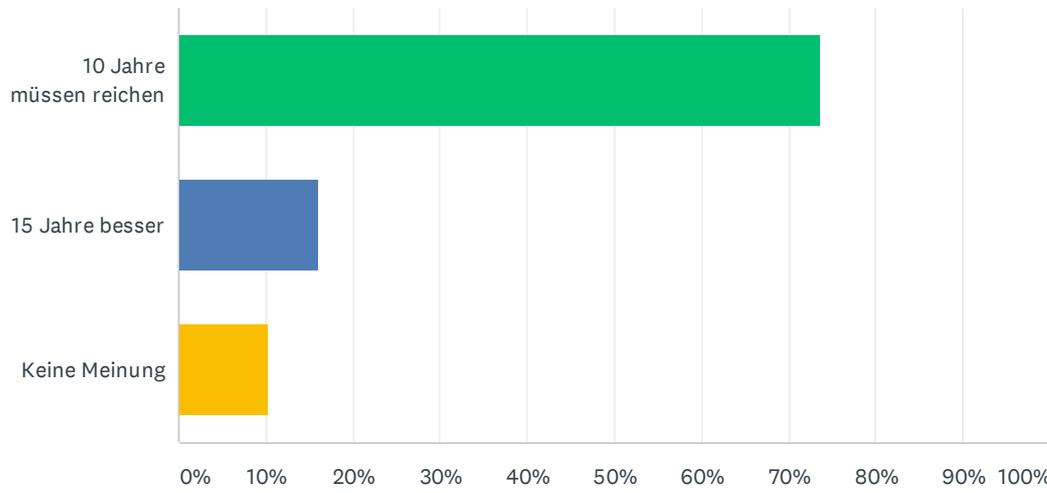
2. Umfrage des Vorsorgeforums zur BVG Revision

SurveyMonkey

29	Zentrale Komponente bestraft Vorsorgeeinrichtungen die bereits ihre Hausaufgaben gemacht haben	3/10/2020 11:08 AM
30	Weil politisch mehrheitsfähig	3/10/2020 11:04 AM
31	Durch Auflösung von Reserven und Rückstellungen	3/10/2020 11:01 AM
32	finde die vom ASIP vorgeschlagenen Ausgleichsmassnahmen per se schlecht.	3/10/2020 10:59 AM
33	keine neue Bürokratie aufbauen	3/10/2020 10:58 AM
34	BVG-Kassen sind nicht in der Lage, die Übergangslösung selbst zu finanzieren. Sonst bräuchte es ja gar keine Senkung des Mindestumwandlungssatzes	3/10/2020 10:58 AM
35	DEZENTRAL: ALLES ANDERE IST UNSOZIAL	3/10/2020 10:57 AM
36	Wenn es sein muss, dann diese Variante	3/10/2020 10:57 AM
37	Keine Solidaritäten zwischen Pensionskassen für Massnahmen, die die Pensionskasse selber zu Verantworten haben.	3/10/2020 10:56 AM

Q13 ASIP-Modell: Uebergangsfrist

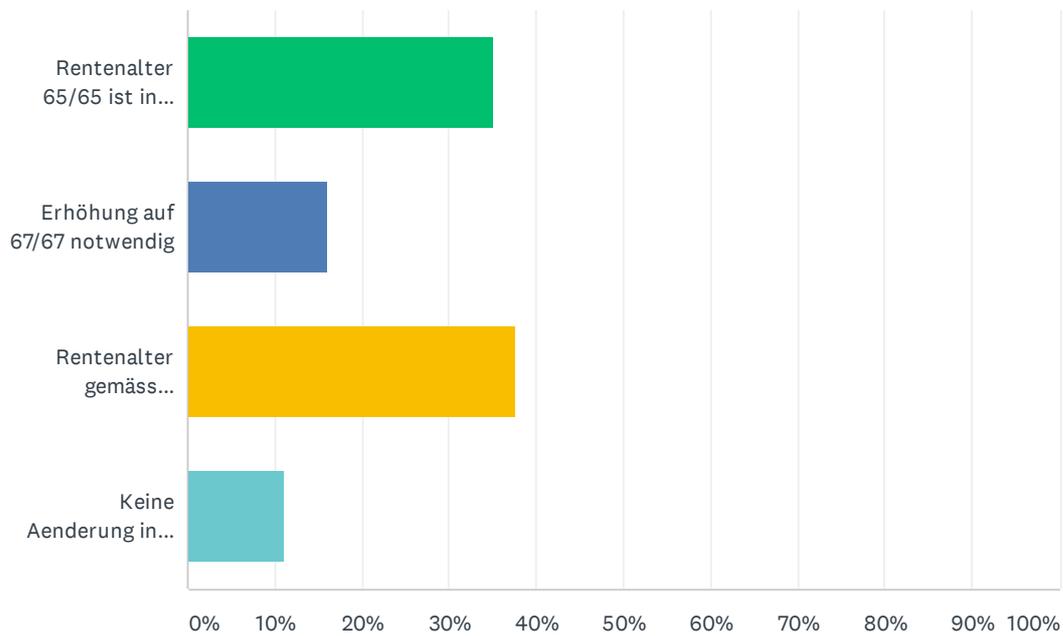
Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
10 Jahre müssen reichen	73.58%	337
15 Jahre besser	16.16%	74
Keine Meinung	10.26%	47
TOTAL		458

Q14 Rentenalter

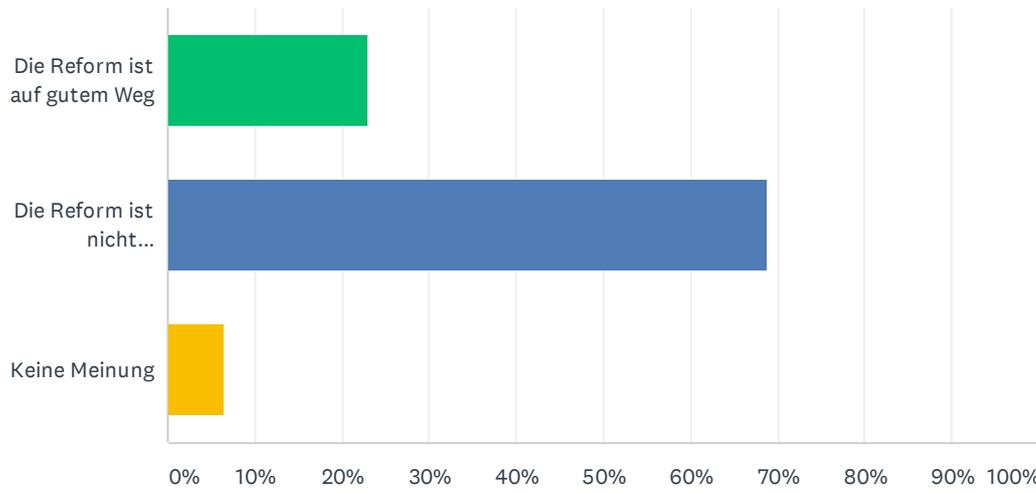
Answered: 458 Skipped: 0



ANSWER CHOICES	PERCENTAGE	RESPONSES
Rentenalter 65/65 ist in die Reform aufzunehmen	35.15%	161
Erhöhung auf 67/67 notwendig	16.16%	74
Rentenalter gemäss Lebenserwartung	37.55%	172
Keine Aenderung in die BVG-Reform aufnehmen	11.14%	51
TOTAL		458

Q15 Beurteilung des Reformvorhanbens

Answered: 457 Skipped: 1



ANSWER CHOICES	RESPONSES	
Die Reform ist auf gutem Weg	22.98%	105
Die Reform ist nicht ausreichend	68.93%	315
Keine Meinung	6.56%	30
TOTAL		457

#	KOMMENTAR ZUR REVISION	DATE
1	Wir können nur schon zufrieden sein, wenn die wichtigen Revisionen durchkommen. Einfach das Ding nicht wieder überladen, denn dann geht alles wieder Bach-Ab und man muss wieder auf Start gehen! Es muss endlich etwas passieren und entschieden werden. Merci.	3/12/2020 11:49 AM
2	- Zeitfaktor entscheidend: Wann wird die Revision endlich eingeführt?! - Werden es unsere Politiker ein weiteres Mal schaffen, die Reform an die Wand zu fahren?	3/12/2020 11:33 AM
3	Im Gegenteil: Die Reform ist nicht nur "nicht ausreichend", sondern das Problem vergrössernd. Das Denkmuster der Kompensiererei ist schädlich und alles andere als nachhaltig. Gerade Nachhaltigkeit steht im Kapitaldeckungsverfahren de natura 180 Grad entgegen Kompensiererei und sollte heutzutage ohne grosse Anstrengung erkannt werden. Als Erste werden die Nachhaltigkeitsapostel wohl merken (aber dies selbstverständlich nicht zugeben), dass Kompensiererei nach Belieben (wie zumindest im bundesrätlichen Vorschlag) der Nachhaltigkeit nur abträglich wirkt.	3/12/2020 7:35 AM
4	Es sollte mindestens 45 Jahre in die Kasse einbezahlt werden!	3/11/2020 9:26 PM
5	Aber muss mal akzeptiert werden	3/11/2020 5:31 PM
6	habe keine Kristallkugel	3/11/2020 2:39 PM
7	Kompensationsmodell muss unbedingt verbessert werden. In der vorliegenden Form keine Erfolgchancen.	3/11/2020 1:41 PM
8	Sparen ab 20 sollte zwingend eingeführt werden. Es gibt kein stichhaltiges Argument dagegen....	3/11/2020 12:37 PM
9	Umhüllungszwang zur Finanzierung der überhöhten obligatorischen Leistungen ist ungelöst. BVG-Minimum-Vorsorgepläne sollten ohne Umverteilung angeboten werden können, was eine realistische technische Parametrisierung anstelle einer politischen verlangt. Politische Anliegen mit Umverteilungswirkungen sollten in der AHV realisiert werden.	3/11/2020 11:56 AM
10	Die Reform ist nur bei den zuständigen Stellen auf gutem Weg - bei Volk ist noch null angekommen. Hier gibt es noch extrem viel Arbeit zu erledigen, will man diese Reform durchbringen. Klarere Informationen, einfache Vergleiche zwischen obligatorisch (BVG) und Überobligatorisch - sonst geht die Vorlage bachab.	3/11/2020 11:53 AM
11	So, wie es aussieht, wird der Vorschlag der Sozialpartner keine Chance haben.	3/11/2020 10:20 AM
12	Keine weiteren Kürzungen am UWS!	3/11/2020 9:26 AM
13	Rentenalter ist ja bereits mit der AHV-Reform gesetzlich geregelt. Das gesamtpolitische Hickhack gefährdet die Sicherheit der 2. Säule	3/11/2020 7:48 AM
14	Anstelle von neuen Fixwerten wie dem UWS sollte besser auf ein System gewechselt werden, welches sich automatisch anpasst. In 10-20 Jahren darf sonst die nächste(n) Revision(en) erarbeitet werden.	3/10/2020 10:28 PM
15	Aus meiner Sicht braucht es ein viel flexibleres Modell was eine schrittweise Pensionierung von 60 - 70 ermöglichen soll. Das maximale Rentenniveau sollte dabei bei 70 erreicht werden. Einkäufe oder zusätzliche Beiträge sollten auf freiwilliger Basis möglich sein.	3/10/2020 9:43 PM
16	Totgeburt	3/10/2020 9:09 PM
17	keine Umlage, keine Vermischung 1. und 2. Säule	3/10/2020 8:47 PM
18	Es muss den Leuten klar gemacht werden, dass nur der Verzicht auf Konsum zum gewünschten Ziel führen wird.	3/10/2020 8:05 PM
19	Der ASIP-Vorschlag ist der überzeugendste, der auf dem Tisch liegt. Generell fehlt fehlt allerdings die in den Bemerkungen zu Frage 4 erwähnte Grundsatzdiskussion. Das ist ein wesentlicher Grund für die dermassen unterschiedlichen Vorstellungen darüber, wie die BV zu reformieren sei. Das Verständnis des 3-Säulenkonzepts ist im Lauf der Zeit schleichend immer mehr auseinandergedriftet, heutzutage hat jede Seite ihre eigene Vorstellung dazu. Folge: Eine die Einzelinteressen einigermaßen übergreifende Reformzielvorstellung liegt leider nach wie vor in weiter Ferne...	3/10/2020 6:25 PM
20	Die Parlamentarier wollen wieder gewählt werden, daher so ein "Murks".	3/10/2020 6:06 PM
21	Was bedeutet es, keine Reform zu erreichen...?!	3/10/2020 5:46 PM
22	Die BVG Reform muss dringen in bearbeitet werden und nicht den nächsten Generationen überlassen werden, nur damit die Leute wieder gewählt werden läuft da eben zu wenig	3/10/2020 5:44 PM

23	Es ist ein Schritt in die richtige Richtung aber nicht ausreichend.	3/10/2020 5:00 PM
24	... vorausgesetzt, dass sie (endlich) gemeinschaftlich getragen wird.	3/10/2020 4:39 PM
25	Rentenalter später regeln, koordiniert mit AHV-Rentenalter	3/10/2020 3:45 PM
26	... wenn Rentenalter auf Lebenserwartung und UWS 5.4% beträgt...	3/10/2020 3:31 PM
27	Allerdings muss der Kompromiss in Richtung ASIP-Vorlage angepasst werden.	3/10/2020 3:26 PM
28	BR-Schrott	3/10/2020 3:13 PM
29	Unbrauchbar in der jetzigen Form. Man hat Angst, dem Volk ehrlich zu sagen, was Sache ist. Das Volk ist aber nicht dumm. Wenn man die ältere Generation fragt, ob sie die Altersvorsorge ihrer Kinder aushöhlen wolle oder ob sie eine zukunftsfähige, nachhaltiger Anpassung des Rentensystems zum Wohle ihrer Nachkommen wünsche, dann wird das Volk letzteres wählen.	3/10/2020 3:05 PM
30	Aber leider muss der Bundesrat nun wieder über die Bücher, da sein Vorschlag wohl kaum eine Mehrheit findet und entsprechend könnte wieder viel Zeit verstreichen, was sehr schade ist.	3/10/2020 2:50 PM
31	Aufgrund mehrerer gescheiterter Vorlagen hat es einen Reformstau gegeben, welcher nun mit technisch korrekten Lösungen aufgelöst werden muss. Dazu sind drastischere Massnahmen nötig.	3/10/2020 2:28 PM
32	Mathematisch ist der UWS zu hoch, aber wohl die einzige Möglichkeit für eine Mehrheit an der Urne.	3/10/2020 2:26 PM
33	Zerfall der beruflichen Vorsorge ist in vollem Gange. Das Rentenziel (60%) wird meist nicht erreicht (auch mangels Einkäufen im vorherrschenden Beitragsprimat). Folge: steigende Altersarmut. Dies ist der reichen Schweiz unwürdig! Das Sanierungsrisiko muss künftig auch begrenzt von den Rentnern mitgetragen werden, da Prognosen auf 20 Jahre hinaus nicht taugen.	3/10/2020 2:22 PM
34	guter Weg heisst: Senkung BVG-UWS, teilweiser Leistungserhalt der Übergangsgeneration, Reduktion Umverteilung von Aktiven zu Rentnern, Ausbau der Vorsorge für Teilzeiter bzw. tiefere Einkommen, Ablachung Sparskala, keine Mischung 1. + 2. Säule bzw. Schwächung der 2. Säule zugunsten der 1. Säule	3/10/2020 2:09 PM
35	Aber ist der Reformwillen genügend breit abgestützt?	3/10/2020 2:07 PM
36	Anschliessend Erhöhung Rentenalter gemäss Entwicklung Lebenserwartung	3/10/2020 1:42 PM
37	Die Reform wird erneut scheitern, weil es wieder ein Päckli ist und zu viele Themen vermischt werden.	3/10/2020 1:38 PM
38	Wenn die entsprechenden Korrekturen vorgenommen werden, könnte die Reform gerettet werden.	3/10/2020 1:35 PM
39	Die vom BR angedachte Revision hat keine Chance und wird scheitern. Die ASIP-Vorlage würde ich unterstützen	3/10/2020 1:31 PM
40	Entschlackung wäre angesagt	3/10/2020 1:21 PM
41	Es gilt den Fokus auf das politisch machbare zu richten.	3/10/2020 1:06 PM
42	Drehbuchautor = Emil Steinberger? Es sollte jemand mit BVG-Ahnung die Reform machen - nicht nur im Gebiet AGS und UMWS sondern auch den Einfluss der Steuern endlich unterbinden und klar regeln sowie WEF lockern und einiges an Sondermöglichkeiten streichen - zu viel Verwaltung.	3/10/2020 12:59 PM
43	Die fixe Definition von Rentenalter und Umwandlungssatz ist fachlich falsch. Stattdessen müsste ein Referenzrücktrittsalter bezeichnet werden, das effektive Rücktrittsalter jedoch flexibel sein, wie heute (58 bis 70). Massnahmen aus steuerlicher Sicht im BVG (Erhöhung des frühestmöglichen Pensionierungsalter auf 62 Jahre) sind ersatzlos zu streichen. Der Umwandlungssatz gehört in die Verordnung, nicht ins Gesetz und ist jeweils der Lebenserwartung anzupassen (nach unten, wie auch nach oben). Die Reform ist auf diese Art heute, noch vor der Abstimmung veraltet und revisionsbedürftig. Es fehlt die Zielsetzung, wo man tatsächlich hin muss. Es kann nicht sein, dass man solche Teilschrittchen als Revision bezeichnet.	3/10/2020 12:43 PM
44	Tieferer UWS notwendig. Wenn klar tieferer UWS, ca. 5.0%, dann zusätzlich zentrale Lösung mit z.B. SNB-Gelder für Kompensation sinnvoll und berechtigt	3/10/2020 12:19 PM
45	Leider sind die vorgeschlagenen Mindest-UWS von 5.8% und 6.0% immer noch viel zu	3/10/2020 12:02 PM

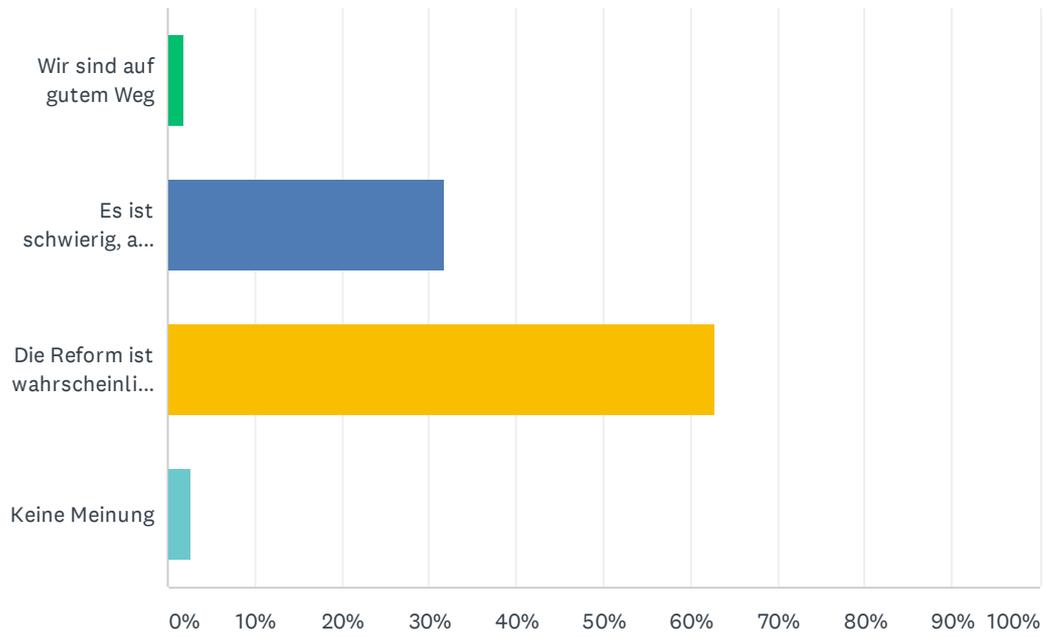
	hoch.	
46	Bei Finden einer mehrheitsfähigen Lösung für die "Kompensationsmassnahme" ist die Reform auf sehr gutem Weg. Wie genau die AGS, der KA und der Sparbeginn schlussendlich definiert werden, ist zweitrangig.	3/10/2020 12:01 PM
47	Die Vorschläge der Jungparteien wenn möglich miteinbeziehen.	3/10/2020 11:52 AM
48	Die Reform sollte auch die veränderten gesellschaftspolitischen Veränderungen einbeziehen. Ersatz der Hinterlassenen-Leistung durch ein Vorsorgesplitting wie bei der Scheidung würde Entlastung beim Umwandlungssatz von 1/8 bringen.	3/10/2020 11:49 AM
49	Systemfehler werden weiterhin nicht angegangen, sondern es wird weitergewurstelt: Der Mindest-UWS sollte keine politische Grösse sein, sondern eine technische, und gehört nicht ins BVG (vgl. Art. 14 Abs. 2 BVG). Gleiches gilt meines Erachtens für den Mindestzins, der ebenfalls abzuschaffen ist. Ich sehe in der Abschaffung der beiden heiligen Kühe keine Verletzung des Verfassungsauftrags (Art. 113 Abs. 2 lit. a BVG), da die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise nur im Rahmen des wirtschaftlich und versicherungstechnisch Machbaren realisiert werden kann.	3/10/2020 11:43 AM
50	Bei einer Erhöhung des Rentenalters hat die Reform beim Stimmbürger keine Chance. Deshalb lieber schrittweise vorgehen und im nächsten Schritt die Erhöhung angehen, denn es führt nichts daran vorbei.	3/10/2020 11:39 AM
51	"Sozialpartnerkompromiss" ist abzulehnen, ASIP-Modell ist anzunehmen als erster Schritt.	3/10/2020 11:38 AM
52	Frage Rentenalter ist in AHV-Reform enthalten; das ist dort richtig platziert. Dank Lobbyarbeit scheint eine Anpassung des Vorschlages im Parlament in Richtung ASIP-Vorschlag oder "Allianz Mittelweg" möglich zu sein.	3/10/2020 11:38 AM
53	Die Reform gemäss Vernehmlassung ist klar abzulehnen: lieber keine Reform als eine äusserst schlechte Reform!	3/10/2020 11:34 AM
54	Im Moment ok/mehrheitsfähig, langfristig aber nicht ausreichend	3/10/2020 11:32 AM
55	ist ein erster Schritt	3/10/2020 11:31 AM
56	insb. Rentenalter!	3/10/2020 11:25 AM
57	Die Revision ist völlig falsch aufgegleist und die Hebel am falschen Ort angesetzt. Wird keine Mehrheiten finden	3/10/2020 11:23 AM
58	Weniger Politik, mehr Realitätssinn. Jeder PK-Experte kann dem Parlament aufzeigen, dass bereits heute nahezu sämtlichen Kassen aufgrund der überobligatorischen Altersguthaben zum Glück andere Parameter anwenden.	3/10/2020 11:21 AM
59	Als erster Schritt wäre der ASIP Reformvorschlag genügend. Weitere müssen folgen.	3/10/2020 11:19 AM
60	Unsägliche Ausgleichsmassnahmen zulasten der Jungen Generation, viel zu lange Übergangsfristen, zu kompliziert (Umsetzung der Ausgleichsmassnahmen).	3/10/2020 11:17 AM
61	muss zwingend kommen, auch mit Mängel und Kompromiss Punkten	3/10/2020 11:16 AM
62	Die Beurteilung von welchem Reformvorhabens, das des Bundesrates oder des ASIP...?	3/10/2020 11:12 AM
63	Gemäss heutigen Erkenntnissen ist ein UWS von 6.0% oder 5.8% immer noch (viel zu hoch). Bei optimistischen Schätzungen ist ein UWS von 5% realistisch, basierend auf der heutigen Lebenserwartung und dem heutigen Zinsniveau ist ein UWS von 4.0% gerechtfertigt. Aber so tiefe UWS sind politisch nicht umsetzbar.	3/10/2020 11:11 AM
64	Die grundsätzlichen Probleme bleiben bestehen, wenn das Rentenalter nicht der Lebenserwartung angepasst wird	3/10/2020 11:08 AM
65	Wo ist der Sozialgedanke?	3/10/2020 11:07 AM
66	Die Politiker müssten mehr auf die Tatsachen schauen und den Fachleuten zuhören.	3/10/2020 11:00 AM
67	Man sollte sich von anderen Länder ein bisschen Innovation übernehmen. Man denkt in der Schweiz viel zu viel in seinem eigenen Silo und nicht übergreifend!	3/10/2020 10:59 AM
68	Selbst wenn das Paket angenommen würde (was ich nicht erwarte), muss zeitnah eine weitere Reform erfolgen, da v.a. der M-UWS nach wie vor zu hoch ist.	3/10/2020 10:59 AM
69	Zu Frage 14: Rentenalter 65/65 ist bereits in der Vorlage AHV21 enthalten !	3/10/2020 10:58 AM
70	Wenn System langfristig aufrecht erhalten bleiben soll, muss UWS < 6 % sein. Man wird nicht darum herum kommen, das Rentenalter der Lebenserwartung anzupassen. Solange	3/10/2020 10:57 AM

jedoch die Wirtschaft nicht bereit ist, aufgrund fehlender/anderer Skills die Ü50 Generation zu beschäftigen, bringt eine Erhöhung des Rentenalters nur wenig. Warum wird über Renten für Ü60 diskutiert und nicht über Beschäftigung. Es geht nicht nur um finanzielle Aspekte sondern auch um die Würde der älteren Mitmenschen. Man könnte ja einen Solidaritätsbeitrag für High-Tech Berufe (Junge) einverlangen und diesen für weniger anspruchsvolle Jobs auszahlen.

71	Schwierig, die Politiker einzuschätzen	3/10/2020 10:57 AM
72	IM POLITISCHEN PROZESS WIRD ES KEINE VERNÜNFTIGE LÖSUNG GEHEN: Deshalb ist davon auszugehen, dass ALLE Vorlagen scheitern...	3/10/2020 10:57 AM
73	Es muss mehr gespart werden, denn der dritte Prämienzahler (Zins) fehlt.	3/10/2020 10:57 AM
74	Der UWS ist auch mit 5.8% noch viel zu hoch. Deshalb darf dieser Rentenzuschuss auf keinen Fall angenommen werden.	3/10/2020 10:56 AM
75	aber politisch schwer umzusetzen	3/10/2020 10:54 AM
76	Die Vorlagen des Bundesrats werden immer schlimmer.	3/10/2020 10:52 AM
77	Etappe schritt ist zu erreichen, dann weitere Revision	3/10/2020 10:51 AM
78	Flickwerk!	3/10/2020 10:50 AM
79	Politisch nicht einfach - Gefahr von Reformstau gross	3/10/2020 10:50 AM

Q16 Einschätzung der Erfolgs-Chancen

Answered: 457 Skipped: 1



ANSWER CHOICES	RESPONSES
Wir sind auf gutem Weg	1.97% 9
Es ist schwierig, aber dieses Mal sollte es klappen	31.73% 145
Die Reform ist wahrscheinlich ein weiteres Mal zum Scheitern verurteilt	62.80% 287
Keine Meinung	2.63% 12
TOTAL	457

#	BEMERKUNGEN	DATE
1	Solidarität ist nicht (mehr) gelebt - schade.	3/12/2020 6:24 PM
2	Es muss einfach klappen!! Sonst gehen wir wieder auf Start und dann vergehen wieder Jahre und wir sind kein Schritt weiter! Mach kleine Schritte, die auch durchkommen, als grosse Schritte, welche nicht durchkommen!	3/12/2020 11:49 AM
3	... wie generell alle Revisionen mit denen Leute vermeintlich wohlworbene Pfründe weggenommen werden.	3/12/2020 11:33 AM
4	Zu Fragen 2: Ich bin sowohl in der PK-Verwaltung (Sammelstiftung) als auch als Stiftungsrätin (firmeneigene PK) tätig. Schade, dass man nicht mehrere auswählen kann.	3/11/2020 4:06 PM
5	Sparen ab 20 sollte zwingend eingeführt werden. Es gibt kein stichhaltiges Argument dagegen....	3/11/2020 12:37 PM
6	..., aber dieses Mal muss es klappen.	3/11/2020 11:32 AM
7	optimistisch eingeschätzt - aber der notwendige Handlungsbedarf macht doch grossen Druck und sollte zu Kompromissen führen	3/11/2020 7:48 AM
8	bezieht sich auf den momentan besprochenen Vorschlag des Bundesrats	3/11/2020 6:43 AM
9	Es braucht eine bestimmte und klare Kommunikation, was die Konsequenzen sind, wenn diese Revision scheitern wird. Die Folgekosten und Konsequenzen müssten dann auch die Rentner und nicht nur die Aktiven tragen. Bei einem Nein, müssen die laufenden Renten angetastet werden. Keine weitere Umverteilung mehr!	3/10/2020 9:43 PM
10	Früher war nur Links gegen Rechts. Jetzt kommt dazu: Rechts gegen Rechts	3/10/2020 9:02 PM
11	Besser keine Reform als eine total verkorkste wie die vom Bundesrat	3/10/2020 8:47 PM
12	Ich schwanke zwischen 2 und 3	3/10/2020 7:34 PM
13	Ich hoffe, dass ich mit meiner Befürchtung unrecht haben werde.	3/10/2020 6:25 PM
14	...mit der Linken gibt es keine vernünftige Lösung, bevor das ganze Gebäude zusammenkracht...	3/10/2020 6:21 PM
15	Es wird nicht sachlich entschieden.	3/10/2020 6:06 PM
16	Unsere Volksvertreter sind nicht interessiert eine Lösung zu finden, ihr Interesse ist die persönliche Wiederwahl. Habe die BVG-Einführung erlebt und die Ideen der Glättung nach 20 Jahre der Spargutschriften von damals wurden bis heute nicht umgesetzt. (GAV Gastro haben eine ideale Lösung)	3/10/2020 5:53 PM
17	Rentenzuschlag dürfte zu Recht nicht mehrheitsfähig sein. Damit wird aber wohl auch die Zustimmung der Gewerkschaften zur Reform dahinfallen. Einsicht kann hier nicht erwartet werden!	3/10/2020 5:31 PM
18	Knackpunkt Rentenzuschlag, Querfinanzierung Autonomer Kassen zu Sammelstiftung (welche ihre Hausaufgaben bezüglich techn. Zinssatz noch nicht vollzogen haben)	3/10/2020 5:14 PM
19	keine Mehrheit vorhanden. Entweder ist es zu wenig oder für andere zu viel.	3/10/2020 5:00 PM
20	Man sollte sich in dieser Reform auf die Finanzierung konzentrieren (Ausgleich der höheren Lebenserwartung und der niedrigeren Verzinsung).	3/10/2020 3:45 PM
21	die SVP (Volkspartei) wird sowieso wie immer ALLES Bach ab schicken	3/10/2020 3:33 PM
22	... unklar, ob bei dieser Frage die BVG Reform Berset oder der Vorschlag ASIP oder die von mir gewählten Varianten gemeint sind.	3/10/2020 3:31 PM
23	Von Links wird ein Scheitern ganz klar provoziert - sie sind auch die einzigen, die jeweils nach einer solchen Abstimmung so oder so dem Champagner öffnen. Sei es, weil exorbitante Begleitmassnahmen beschlossen wurden und die 2. Säule geschwächt oder sei es, weil, wie in der Vergangenheit der Fall, der UWS dort bleibt, wo er ist. Solange dem Stimmvolk dieser Missstand nicht klar gemacht werden kann, wird eine solche Initiative immer scheitern - leider!	3/10/2020 3:29 PM
24	Allerdings muss der Kompromiss in Richtung ASIP-Vorlage angepasst werden.	3/10/2020 3:26 PM
25	...solange ungestraft gelogen werden darf, bleibt es schwierig.	3/10/2020 3:17 PM
26	Hoffe ich	3/10/2020 3:13 PM

27	Ja, wenn die aktuell vorliegende Reform nicht zu einer echten Reform umgewandelt wird (sprich: die Umverteilung Jung zu Alt wird nicht nochmals vergrößert gemäss Vorlage Bundesrat, sondern effektiv verkleinert), werden auch Befürworter einer echten Reform, zu denen ich mich zähle, nein stimmen. Lieber keine Reform als eine, die das Problem grösser macht statt kleiner.	3/10/2020 3:05 PM
28	Aber nicht bzgl. dem Bundesrat-Vorschlag, sondern tendenziell eher auf Grund des ASIP-Modelles, das immer mehr Befürworter findet, wobei es Nuancen in der Detail-Auslegung gibt.	3/10/2020 2:50 PM
29	Wenn es nicht gelingt, die Kräfte zu bündeln, scheitert das Vorhaben wieder. Auch wenn der Sozialpartnervorschlag nicht optimal ist. Wenigstens hätte man sich darauf konzentrieren können und diesen wenigstens umsetzen. Es ist ja nichts für die Ewigkeit.	3/10/2020 2:43 PM
30	Es klappt aber nur, wenn der Bundesrat die Bedenken in der Vernehmlassung ernst nimmt und einige Punkte des ASIP-Vorschlags übernommen werden.	3/10/2020 2:28 PM
31	Die Niederlande, Dänemark und Finnland können es besser. Grosse und nachhaltige Würfe sind gefragt, im Wissen darum, dass keiner für seine 20-jährige Prognose behaftet werden kann.	3/10/2020 2:22 PM
32	Beitragsbeginn bei 18 (wie bei der AHV) wäre m.E. sinnvoller, als Beitragsbeginn bei 20 Jahren (ASIP).	3/10/2020 2:20 PM
33	insbesondere Bundesratsmodell	3/10/2020 1:58 PM
34	Übungsabbruch und nochmals alle an den Tisch setzen, damit von vornherein ein brauchbarer und mehrheitsfähiger Vorschlag ins Parlament kommt	3/10/2020 1:35 PM
35	Die Vermischung von 1. und 2. Säule mit zusätzlichen Lohnabzügen ist sehr problematisch, vorallem auch jetzt bei anstehender Rezession.	3/10/2020 1:13 PM
36	...muss es klappen...	3/10/2020 1:06 PM
37	Es gibt keinen Mehrwert aus der Reform - wo ist der Mehrwert? Nicht beim abstimmenden Bützer, abstimmender Teilzeit-Angestellten im Spital oder Büro. Schafft nachvollziehbaren und nicht buchhalterischen Mehrwert und die Reform wird klappen.	3/10/2020 12:59 PM
38	Die Zielsetzungen der Reform sind viel zu tief angesetzt. Anstatt aufzuzeigen wohin es wirklich gehen muss und eine langfristige Planung zur Anpassung aufzuzeigen, wird hier ein kleiner Teilschritt als Revision verkauft, der schon vor 10 Jahren hätte vollzogen werden müssen.	3/10/2020 12:43 PM
39	Egal, für ein Gros ist die Altersarmut die sichere Zukunft.	3/10/2020 12:06 PM
40	Die Reform ist aufgrund des unsäglichen Sozialpartnerkompromisses und Übernahme durch den Bundesrat völlig auf dem falschen Weg. Leider haben die Fachverbände beim Volk wenig Gehör.	3/10/2020 12:02 PM
41	Unheilige Allianzen dürften auch dieses Mal jede (halbwegs vernünftige) Reform verhindern.	3/10/2020 11:43 AM
42	Hoffentlich zurück an den Start! AHV: Rentenalter erhöhen BVG: Umwandlungssatz senken	3/10/2020 11:34 AM
43	Der Rentenzuschlag wird das Zünglein an der Waage sein. Leider ein politischer Entscheid, sollte aber um unsere Zukunft der 2. Säule gehen.	3/10/2020 11:33 AM
44	Kommt auf die definitive Vorlagen an	3/10/2020 11:32 AM
45	Risiko: zu viele Ideen und Meinungen, daher ist eine Einigung sehr schwierig	3/10/2020 11:32 AM
46	es muss der Bevölkerung die Augen geöffnet werden.	3/10/2020 11:27 AM
47	Ich erhoffe mir ein scheitern, so grauenhaft wie diese BR-Vorlage konzipiert ist...	3/10/2020 11:25 AM
48	Solange die Lösungsansätze der unabhängigen Berater nicht aufgenommen werden, werden die selbsternannten BVG-Experten bei jeder zukünftigen Revision Schiffbruch erleiden.	3/10/2020 11:23 AM
49	Sofern die ASIP Reform vorgeschlagen wird.	3/10/2020 11:19 AM
50	siehe Kommentare oben	3/10/2020 11:17 AM
51	Siehe 15.	3/10/2020 11:12 AM
52	Wenn alle bürgerlichen Parteien an einem Strick ziehen könnte es klappen.	3/10/2020 11:11 AM
53	Gewerkschaften schiessen falsch. Sie sollten gleich agieren, wie wenn sie selbst in	3/10/2020 11:09 AM

	Stiftungsräten sitzen.	
54	Man versucht immer noch den Pelz zu waschen ohne ihn nasszumachen; der Bevölkerung müsste klarer Wein eingesehen werden	3/10/2020 11:08 AM
55	WARUM wird das Eintrittsalter nicht auf 20 Jahre gesenkt. Koordinationsabzug auf die Hälfte reduziert. Alter für Frau und Mann 65. Sparbeitrag für die ganze Laufzeit 12,5%, Umwandlungssatz auf 5,2% senken. Damit würde das Altersparkapital bis 65 im Schnitt sogar erhöht werden. Keine Benachteiligung der älteren Personen wie heute. Sozialgedanke auf für die Teilzeitbeschäftigten würde wahr genommen.	3/10/2020 11:07 AM
56	In der jetzigen Form ist diese vermutlich nicht mehrheitsfähig - der Rentenzuschlag als Kompensationsmassnahme ist im jetzigen Vorschlag einfach nicht optimal bzw. 2.Säulen-fremd (mehr politische Massnahme als fachliche)	3/10/2020 11:02 AM
57	Solange die 2. Säule von den Politikern bestimmt wird ist die Aussicht auf Erfolg gering.	3/10/2020 11:00 AM
58	Stand heute würde ich erwarten, dass das vorgeschlagene Reformpaket abgelehnt wird, was zu weiterer Verunsicherung führen wird und der 2. Säule als Ganzes Schaden wird.	3/10/2020 10:59 AM
59	Die jüngeren werden es bezahlen.	3/10/2020 10:58 AM
60	Ich glaube, dass die Anspruchshaltung der linken Kreise eine echte Reform zum Scheitern bringt.	3/10/2020 10:57 AM
61	LIEBER KEINE REFORM ALS DEN VORGESCHLAGENEN BLOEDSINN DES BUNDESRATES - KEINE VERMISCHUNG DER SÄULEN	3/10/2020 10:57 AM
62	hängt jetzt vom Parlament ab, ob Konsens in die richtige Richtung gefunden wird. Coronavirus wird auch Einfluss nehmen betr. Wirtschaftslage und Wohlstand. Am Ende müssen wir retten, was zu retten ist.	3/10/2020 10:57 AM
63	Leider mit 6% und den tieferen AGS bei den Älteren	3/10/2020 10:56 AM
64	Eine Reform des BVG ohne das Rentenalter zu erhöhen und an die Lebenserwartung anzubinden erachte ich als Verrat an der Jugend und als nicht aussichtsreich, auch nicht bei einer Volksabstimmung.	3/10/2020 10:55 AM
65	Man muss das gesamte System ändern und nicht nur immer an den gleichen Schrauben (Umwandlungssatz, Alter, Koordinationsabzug, etc.) schrauben. So löst man die Probleme der 2. Säule nie.	3/10/2020 10:51 AM
66	Scheitern wird das Giesskannenprinzip des AHV-Zustupfs. Es muss eine andere Lösung kommen, die solidarischer ist.	3/10/2020 10:50 AM